



KULTURHERBST

Virtuelle Räume / App-Update & neues Bonusprogramm

Amtsräume / Säle in den Ortszentren privat mieten

Grünräume / Freiwillige für die Rabattl-Pflege gesucht



VTÖ-TANZSCHULE

Royal Babenberg

KLOSTERNEUBURG

Herbstprogramm 2020

„DAS TANZSCHULJAHR“ FÜR JUGENDLICHE

Von den ersten Tanzschritten bis zum Tanzleistungsabzeichen Bronze innerhalb eines Schuljahres!

Freitag	02.10.20	18 ⁴⁵ – 20 ^{00h}	€ 385.-
---------	----------	--------------------------------------	---------

Der **Nachfolgekurs** für alle, die bereits das Tanzschuljahr absolviert haben.

Gold-Star (15 Abende)	€ 190.-
Freitag 02.10.20	20 ¹⁵ - 21 ^{30h}

PAARKURSE

Anmeldung nur paarweise! Preise pro Person.

Grundkurse (10 Abende) € 160.- Donnerstag 01.10.20 18 ⁴⁵ - 20 ^{15h} Dienstag 06.10.20 18 ¹⁵ - 19 ^{45h}	Fortgeschrittene (10 Abende) € 160.- Mittwoch 30.09.20 18 ⁴⁵ - 20 ^{15h} Donnerstag 17.12.20 18 ⁴⁵ - 20 ^{15h} Dienstag 22.12.20 18 ¹⁵ - 19 ^{45h}	Bronze (15 Abende) € 190.- Mittwoch 16.12.20 18 ⁴⁵ - 20 ^{15h}
Silber (15 Abende) € 190.- Montag 30.11.20 19 ³⁰ - 21 ^{00h}	Gold (15 Abende) € 190.- Dienstag 13.10.20 20 ⁰⁰ - 21 ^{30h}	Gold-Star (15 Abende) € 190.- Sonntag 25.10.20 14 ³⁰ - 16 ^{00h}

Bei mehreren Kursterminen besteht die Möglichkeit zwischen den Terminen zu wechseln bzw. die Kurse gleichzeitig (ohne Aufzahlung) zu besuchen!

SPEZIALKURSE FÜR ANFÄNGER

Anmeldung nur paarweise! Preise pro Person.

NEU!

Tango Argentino 3 x 60 Min. € 65.- Montag 28.09.20 18 ¹⁵ - 19 ^{15h}	Boogie 3 x 60 Min. € 65.- Montag 19.10.20 18 ¹⁵ - 19 ^{15h}	Mambo/Salsa 3 x 60 Min. € 65.- Montag 16.11.20 18 ¹⁵ - 19 ^{15h}	Disco Fox 3 x 60 Min. € 65.- Montag 07.12.20 18 ¹⁵ - 19 ^{15h}
---	--	---	---

Für ein persönliches Kennenlernen stehen wir Ihnen gerne
jeden Sonntag (ausgenommen Ferien) von 18⁰⁰ – 19^{30h} in unserer Tanzschule zur Verfügung.

Für alle Kurse brauchen Sie gereinigte Zehrschuhe mit Ledersohle oder Tanzschuhe! Nicht erlaubt sind: Turnschuhe, Stiefel, Gummisohlen, Metall- oder Bleistiftabsätze.

Die Kurse finden 1 x pro Woche zum jeweils angegebenen Tag statt.

Bei allen Kursen 1. Abend als Schnuppermöglichkeit! (ausgenommen Spezialkurse) Preis pro Person 20.- (werden bei Kursbuchung gutgeschrieben)



Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Team
 Gerlinde, Jörg & Barbara Sypien
 Dipl. Tanzmeister

Tanzschule „Royal Babenberg“
 Kierlinger Straße 2, 3400 Klosterneuburg
 Tel.: 0664/18 12 350 oder 02243/35573:
 office@royalbabenberg.at
 www.royalbabenberg.at



Inhalt

- 04 / Die Stadt stets griffbereit dank Apps
- 07 / Amtsräume in den Ortszentren privat mieten
- 08 / Entsorgen aus Leidenschaft
- 10 / Einhalten der Ruhezeiten in Klosterneuburg
- 11 / Unterstützung von Seiten der Stadt
- 12 / Zukunftskonzept: Arbeitsplätze durch Innovation
- 14 / Die Schönheit der Natur einfangen
- 17 / Nachgeschärft beim Klimaschutz
- 18 / Brandgefährliche Lithium-Ionen-Akkus
- 19 / Grünraumpaten gesucht
- 20 / Neuverpachtung des Restaurants im Strandbad
- 22 / Start in den Kulturherbst***
- 23 / Theater für Kinder – diesmal in der Halle
- 24 / Beethoven, Streicher und eine Zither auf Abwegen
- 31 / Eine Gedächtnisausstellung für Kurt Audétat
- 35 / „Klosterneuburg hilft“ feiert 5-jähriges Bestehen
- 37 / Kundmachungsverfahren 02/2020

* Titelbeitrag

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Orientierung finden

Zukunftsforscher bearbeiten ein schwieriges Feld. Schließlich erwartet man nicht weniger von ihnen, als die Vorhersage von dem, was für die Menschen am interessantesten ist: die Entwicklungen der nächsten Zeit. Viele Menschen haben Sorge bei ihrem Blick nach vorne – verständlich, denn es gibt keine absolute Gewissheit und viele

Unsicherheiten. Um mit den Worten des dänischen Philosophen Kierkegaard zu sprechen: „Verstehen kann man das Leben nur rückwärts, leben muss man es vorwärts.“ Angetrieben durch die COVID-19 Pandemie nennen viele Zukunftsforscher einen Trend: Glokalisierung. Das ist die globale Vernetzung der Menschheit und ihre Auswirkungen auf das Lebensumfeld des Einzelnen.

Wie sonst kann ein Virus, der zunächst in der chinesischen Provinz Wuhan auftritt, Auswirkungen bis hin zu den Verkaufszahlen von Klopapier im niederösterreichischen Weinviertel haben? Wir haben als Gemeinde und Gemeinschaft auf dieses Spannungsfeld zu reagieren. Damit beschäftigten sich auch die Kommunalen Sommergespräche in Bad Aussee. Mit den Erfahrungen aus den ersten Monaten des Jahres 2020 lassen sich zwei zentrale Punkte fest machen: Infrastruktur und naturnahe Erholungsgebiete sind überlebenswichtig. In Klosterneuburg haben wir bereits vor Corona mit dem Stadtentwicklungskonzept „STEK 2030+“ im Dezember 2019 zehn Ziele für die Zukunft festgeschrieben. Informationen dazu unter www.klosterneuburg.at > stek2030plus. In diesem Heft ist Leitsatz sieben zum Thema Forschung und Entwicklung auf S. 12 / 13 nachzulesen. Die Ziele wurden vorausschauend gefasst, sie alle entsprechen dem derzeitigen Stand der Wissenschaft ebenso wie dem Trend Glokalisierung! Sie bilden besonderes jetzt in diesen turbulenten Monaten einen stabilen Rahmen.

Für die kommenden Wochen werden wir noch immer viel Ausdauer bei der Eindämmung des Coronavirus benötigen. Ich darf für diesen Herbst vor allem den Schülern, dem gesamten Lehrkörper und den Eltern viel Geduld und Nervenstärke für einen guten Start in das das neue Schuljahr wünschen!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Die Stadt stets griffbereit dank Apps

Seit zwei Jahren versorgt die App „Gem2Go“ die Klosterneuburger mit wichtigen Informationen, griffbereit auf ihrem Handy. Push-Nachrichten in Echtzeit haben etwa während der Coronakrise die Sinnhaftigkeit dieses modernen Informationskanals bewiesen. Seit kurzem bietet die App in neuem Design und mit zusätzlichen Angeboten wie Darkmode oder Zahlung mittels Bluecode noch mehr Leistung und Service. Ab Oktober startet das Stadtmarketing mit einer weiteren App, der „Klosterneuburg APP“, ein neues Shopping & Bonus Programm zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Die App „Gem2Go“ hält quasi aus dem Handgelenk alle Informationen und Kontakte der Stadtgemeinde parat. Die Versorgung mit Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Erinnerungen an die Müllabfuhrtermine kommen sehr gut an. Durch Corona wird besonders deutlich, dass es gerade als Stadtgemeinde sinnvoll ist, auf appbasierte Informationsmöglichkeiten zu setzen, um die Bevölkerung zu erreichen.

Seit Kurzem bietet die App dem Benutzer noch mehr Möglichkeiten: Mit dem letzten Update erhielt die App eine Generalüberholung. Dabei wurde die Usability verbessert und das Design den modernen Standards angepasst. Darüber hinaus dürfen natürlich auch neue Funktionen und langgewünschte Features nicht fehlen. So steht „Gem2Go“ nun auch im Darkmode und im Querformat zur Verfügung, letzteres bringt in erster Linie Benutzervorteile für Tablet-Besitzer. Ebenfalls neu ist, dass Inhalte wie beispielsweise News oder Veranstaltungen nun mit anderen geteilt werden können. Und nicht zuletzt kann ab sofort mit der „Gem2Go-App“ und der mobilen Lösung von Bluecode mit dem Smartphone gezahlt werden. Damit können alle Nutzer komplett berührungs- bzw. bargeldlos bezahlen – auch bei Beträgen über € 50,-.

Vorteile der „Gem2Go-App“ im Überblick

- Veranstaltungen und Neuigkeiten kommen in Echtzeit
- Erinnerungsservice für die Müllabfuhrtermine
- Wichtige (Notruf-)Nummern, Abteilungen und Kontakte zur Stadtgemeinde, auch der Buschenschankkalender ist über das App-Menü griffbereit
- Der Menü-Button „Anfrage / Kontakt“ bietet die direkteste Möglichkeit, mit dem Rathaus in Kontakt zu treten: Anfragen oder Anrufe können gleich mittels Smartphone erfolgen, Foto oder GPS-Daten mitgesandt werden – was zum Beispiel bei der Meldung defekter Straßenlampen oder sonstiger Gebrechen nützlich ist.

NEU:

- Neues Design
- Neue Features: „Gem2Go“ im Darkmode und im Querformat
- Inhalte mit anderen teilen und Quick-Leiste
- Mobil zahlen mit Bluecode

Einfach unter dem Stichwort „Gem2Go“ im App- oder Playstore herunterladen! Info auch unter www.klosterneuburg.at.



Neues Shopping & Bonus Programm zur Wirtschaftsstärkung

Ab 01. Oktober wird das Einkaufen in Klosterneuburg zu einem neuen Erlebnis. Dann starten Stadtmarketing und Raiffeisenbank Klosterneuburg das „Klosterneuburger Shopping und Bonus Programm“. Herzstück ist die neue „Klosterneuburg Bonus APP“. Mit dieser digitalen Lösung, die parallel zur Stadt-App laufen wird, können bei jedem Einkauf Bonuspunkte gesammelt, Gutscheine gekauft und verschenkt sowie Informationen weitergeleitet werden. Die App steht auch als Informations-Tool, vor allem für Vereine, zur Verfügung. Ergänzend kann mit der „Klosterneuburger Shopping und Bonus Card“ auf Bonuspunkte-Jagd gegangen werden. Diese Punkte können dann wieder im Rahmen der monatlichen Bonuspunkte-Aktionen eingelöst werden. Die Aktionen werden einen guten Mix aus speziellen Angeboten im Bereich Handel, Gastronomie, Dienstleistung, Kultur und Sport bieten.

Die App dient dazu, dass die Wirtschaftstreibenden ihre Informationen mit einem Klick gezielt an Stamm- und Neukunden versenden, um etwa Angebote, Veranstaltungen, Einkaufs-Tipps oder auch Wochen-Menüs zu bewerben. Den App-Nutzern entgeht somit keine Aktion mehr, Kunden können zudem bei den teilnehmenden Betrieben Klosterneuburger Bonuspunkte sammeln. Pro umgesetzten Euro gibt es einen Klosterneuburger Bonuspunkt.

Zusätzlich wird es neben den Bonuspunkten auch – erstmals seit der Klosterneuburger Einkaufsmünze – wieder einen echten Einkaufsgutschein zum Einlösen bei den teilnehmenden Betrieben geben. Dieser ist mit der „Klosterneuburg Bonus APP“ verbunden, kann aber auch als physischer Gutschein mit einem beliebigen Betrag erworben und verschenkt werden. Das Bonusprogramm bringt Allen Vorteile und stärkt die lokale Wirtschaft.

Das neue Shopping & Bonus Programm bringt Aktionen und Vergünstigungen für die Nutzer, die heimische Wirtschaft wird unterstützt.

ReSound^{GN}

Ihr Hören ist einzigartig

Wie ein Fingerabdruck, ist auch das Gehör eines jeden Menschen einzigartig. Das liegt daran, dass die Natur die Form Ihres Ohres so geschaffen hat, dass die Umgebung komplett erfasst wird.

ReSound ONE™ bietet eine vollkommen neue Art von Hörgeräten. Durch ein drittes Mikrophon im Ohr, können Sie hören, so wie es die Natur vorgesehen hat. Genießen Sie grossartiges Sprachverständnis auch in schwierigen Hörsituationen.

**Jetzt ReSound ONE kostenlos Probe tragen!
Rufen Sie uns an unter 02243 / 323 25**

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bereitete Anzeige

Neues E-Moped Sharing Angebot

Der ÖAMTC wählte Klosterneuburg als Startgemeinde für ein Pilotprojekt. Erstmals in Niederösterreich stehen hier E-Mopeds zur Verfügung. Per App können auch Nicht-Mitglieder diese mieten.

Seit dem Sommer gibt es E-Moped Sharing in Klosterneuburg und damit erstmals in einer niederösterreichischen Gemeinde. Beim ÖAMTC in der Schüttaustraße sowie am Bahnhof Kierling stehen vier E-Mopeds bereit. Das „ÖAMTC Easy Way Sharing“ funktioniert über die easy way App, die im App- und Google Play Store heruntergeladen werden kann. Für die Registrierung werden ein Foto des Führerscheins, ein Selfie, eine Kreditkarte und eine E-Mail-Adresse benötigt. Diese Infos werden direkt aus der App an das ÖAMTC-Mobilitätszentrum in Wien geschickt und dort geprüft. Ist alles in Ordnung, wird der Nutzer innerhalb von wenigen Minuten freigeschaltet. Dann kann einfach das E-Moped ausgewählt und losgefahren werden. Abgerechnet wird monatlich im Nachhinein. Das Angebot können alle ab 18 Jahren mit einem Moped- oder B-Führerschein alleine oder zu zweit nutzen. Bei der Aktivierung fallen einmalig € 13,- an, der Fahrтарif sind 23 Cent pro Minute – **zum Start erhalten aber alle Klosterneuburger 60 Freiminuten geschenkt (Code „easysummer“ eingeben)**. Darüber hinaus gibt es eine Parkfunktion, Minuten-Pakete oder eine 24-Stunden-Flatrate. Weitere Informationen unter www.oeamtc.at/easyway.



© Fotos: Zibuschka, ÖAMTC/Warmig



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖHeime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLICGHEIME


BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Bezahlte Anzeige



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Bezahlte Anzeige

Amtsräume in den Ortszentren privat mieten

Die Stadtgemeinde erweitert das Servicespektrum. Ab sofort können Säle in den Amtsgebäuden der drei Ortszentren Weidling, Kritzensdorf und Maria Gugging auch privat gemietet werden.



Ein Seminar im Ortskern der von Villen geprägten Katastralgemeinde Weidling? Oder den Ruhestand feiern im idyllischen Weinhauerörtchen Kritzensdorf, inmitten des historischen Zentrums? Die Suche nach geeigneten Räumen ist oft mühsam. Nun gibt es Abhilfe: Seit anfang September können Privatpersonen und Organisationen einen Saal für Seminare, Feiern und sonstige Veranstaltungen in den Amtsgebäuden der Ortszentren zu leistbaren Tarifen mieten. Hintergrund ist die Überarbeitung der Richtlinien für die Vermietung von Räumlichkeiten in den Amtsgebäuden. Die seit 2003 unveränderten Tarife wurden indexangepasst.

Vereine nutzen diese Möglichkeiten bereits seit Langem für ihre Aktivitäten. Es stehen Räumlichkeiten unterschiedlicher Größe und Anforderung bereit, Küche und Garderobe sind vorhanden. Die Gestaltung von Buffets ist möglich, möchte man allerdings warme Speisen anbieten, dann muss dies über einen konzessionierten Caterer (Gastronomiebetrieb) erfolgen. Alle Regelungen gelten vorbehaltlich der Situation rund um Covid-19. Informationen in der GA III - Liegenschaften, Tel. 02243 / 444 - 232.

Ein Seminar im Ortszentrum Kritzensdorf – ab sofort ist das möglich. Räumlichkeiten in den Amtshäusern können zu moderaten Preisen gemietet und für Seminare, Veranstaltungen, etc. genutzt werden.

Ortszentrum Weidling:	
Großer Saal (EG)	€ 25,- (max. € 100,-/Tag)
Kleiner Saal (1. OG)	€ 15,- (max. € 60,-/Tag)
Ausstellungsraum (EG)	€ 15,- (max. € 60,-/Tag)
Amtshaus Kritzensdorf:	
	€ 25,- (max. € 100,-/Tag)
Veranstaltungssaal Maria Gugging:	
	€ 25,- (max. € 100,-/Tag)
Kautions für die Saalnutzung jeweils € 300,-	
Kautions für den Transponder/Schlüssel je € 20,-	

STADT-APOTHEKE

 Albrechtstraße 39
 Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Entsorgen aus Leidenschaft

Ein Lehrling der Stadtgemeinde schloss das erste Jahr ausschließlich mit „Sehr gut“ ab. Darüber hinaus besucht der künftige Entsorgungs- und Recyclingfachmann die Abendschule, um die Matura nachzuholen.



Straßenmeister Dietmar Schuster (l.) und Baudirektor Ing. Peter Neubauer (r.) freuen sich über den tollen Erfolg und das Engagement des künftigen Entsorgungsfachmanns und 1er-Lehrlings Tünger Berkay.

Tünger Berkay macht seit einem Jahr die Lehre als Entsorgungs- und Recyclingfachmann bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Eine komplexe Ausbildung im Sinne der Umwelt. Gerade in jenem Schuljahr, das aufgrund von Covid-19-Maßnahmen und Onlineunterricht noch schwieriger zu bewältigen war als sonst, stellte er einen Rekord in der Geschichte der Stadt auf. Erstmals schloss mit ihm ein Lehrling als Klassenbesten mit der Note „Sehr gut“ in allen Fächern ab. Berkay wird darüber hinaus als zuverlässiger Mitarbeiter geschätzt. Im Wirtschaftshof, seiner Arbeitsstätte, freuen sich Kollegen und Vorgesetzte über den tollen Erfolg in der Berufsschule. Diese wurde bedingt durch Covid-19 als Webinar abgehalten. Damit nicht genug, absolviert Berkay auch die Abendschule, um die Lehre mit Matura abzuschließen. Derzeit sind bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg vier Lehrlinge – neben Berkay eine Veranstaltungstechnikerin, ein Straßenerhaltungsfachmann sowie ein Verwaltungsassistent – in Ausbildung. Seit 2001 wurden 38 Lehrlinge in den verschiedensten Berufszweigen ausgebildet. Der finanzielle und organisatorische Aufwand lohnt sich schon deshalb, weil die Stadtgemeinde nach der Lehre derzeit schon auf eine Reihe gut ausgebildeter Mitarbeiter zurückgreifen kann, die auch von ihrer professionellen Einstellung her gut zur Gemeindeverwaltung passen.

Entsorgungs- und Recyclingfachmann

Der Berufszweig der Entsorgungs- und Recyclingfachleute ist herausfordernd, da großer Wert auf chemisches Wissen und Kompetenz gelegt wird. Entsorgungs- und Recyclingfachleute wirken bei der Sammlung der Reststoffe mit, dokumentieren und machen chemische Analysen im Labor. Sie klassifizieren die Materialien und nehmen die Behandlung der Abfallprodukte vor - chemisch, biologisch oder thermisch. Dabei sind sie besonders im Umgang mit gefährlichen Abfällen geschult. Auch die Steuerung der abfalltechnischen Geräte sowie Kundenberatung gehören zum Berufsbild.

gemeinsam.sicher.regional ...

**Seit 120 Jahren
für Sie vor Ort ...**

- ... für die Zukunft gerüstet
- ... treffen Sie die richtige Wahl
- ... besuchen Sie uns
- ... bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Raiffeisenbank Klosterneuburg

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten

DIPL.-ING. WERNER WEBER
Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4
www.geoweber.at

Die Babyvilla hat eine neue Leiterin

Die Hebamme Astrid Wiederhold ist seit Juli die neue Leiterin der BabyVilla im Landeskrankenhaus Klosterneuburg. Sie will die Station weiterentwickeln und dafür sorgen, dass sich junge Familien auch künftig hier geborgen fühlen.



Generationswechsel: Nach Pensionierung der pflegerischen Führungsriege hat Hebamme Astrid Wiederhold an der Geburtshilflichen Abteilung des Landeskrankenhauses Klosterneuburg, bekannt als BabyVilla, die Leitung übernommen. Zuvor hatte sie die Geburtshilfestation der Privatklinik Döbling stellvertretend geführt. „Besonders schätze ich die herzliche Atmosphäre an unserer Station. Es ist von großer Bedeutung, dass alle Berufsgruppen konstruktiv zusammenarbeiten, damit sich die jungen Familien hier geborgen fühlen. Da die familiären Strukturen und die individuellen Probleme so bunt wie das Leben sind, müssen wir flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse reagieren. Einfühlungsvermögen und Feingefühl sind in dieser besonderen Lebensphase sehr gefragt!“ so Wiederhold.

Gleichzeitig möchte sie die Weiterentwicklung einer modernen Geburtshilfestation fördern, die allen medizinischen Standards entspricht und höchstmögliche Sicherheit für Mutter und Kind bietet. Dazu gehören auch regelmäßige Trainings für das Team, in denen seltene Notfälle rund um die Geburt durchgespielt werden.



Festsitzung: Dotierte Preise ausgesetzt

Im Rahmen der Festsitzung des Gemeinderates im November werden jährlich verdiente Mandatäre, Bürger, Organisationen und innovative Projekte ausgezeichnet. Aufgrund des diesjährigen Notbudgets bedingt durch die steuerlichen Einnahmefälle, werden die dotierten Preise heuer ausgesetzt, also nicht vergeben. Dies sind folgende Preise: Kulturförderpreis – dotiert mit € 500,-; Frauenpreis, Sozialpreis, Stadtbildpreis sowie Umweltpreis – jeweils dotiert mit € 1.000,-;

Seit über 23 Jahren bester Preis, beste Qualität und bester Service in Klosterneuburg

HÖRGERÄTE WITTMANN

Hausbesuche für sämtliche Serviceleistungen

Testen Sie die neuen wiederaufladbaren Hörgeräte

ReSound LINX Quattro

Hören ohne Batterieverbrauch

Besser verstehen als je zuvor!

JETZT JEDES RESOUND LINX QUATTRO MIT

€ 200,- PREISVORTEIL!



Hofkirchnergasse 17 • 3400 Klosterneuburg • Tel. 02243 / 37 336 - Mo, Di, Mi 9-12 Uhr + 14-17 Uhr • Do, Fr 9-12 Uhr

Einhalten der Ruhezeiten in Klosterneuburg

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen gantzätig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte
- (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.



Detaillierte Informationen sind in der Umweltschutzbroschüre oder auf der Webseite der Stadtgemeinde zu finden.

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung.

Bezahlte Anzeige

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3000 St. Pölten, Stand 09/2020, Werbung

Ihre Landesbank in Niederösterreich!

www.hypnoe.at

TRÄUMEN. PLANEN. LANDESBANK. BAUEN. LEBEN.

Damit Ihre Träume zu Räumen werden. Und dabei noch genug finanzieller Spielraum bleibt: **Ihr HYPO NOE Wohnkredit mit sensationellem Fixzins** und besten Konditionen ist da! Egal was Sie planen, rechnen Sie jetzt mit der Bank für Land und Leute: Ihrer HYPO NOE Landesbank.

Finanzierungs-Hotline: 05 90 910

 **HYPO NOE**

Unterstützung von Seiten der Stadt



Coronafonds

- für durch die Coronakrise in Not geratene Familien zur Anschaffung von Lernmitteln
- bis zu € 200,-

Sozialfonds

- für durch die Coronakrise in Not geratene Personen
- bis zu € 500,-

Energiekostenzuschuss

Die Härteklause, die eine Überschreitung der Einkommensgrenzen ermöglicht, wurde angehoben:

- für Alleinstehende auf bis zu € 100,-
- für jede weitere Person im Haushalt auf bis zu € 50,-
- der Antrag kann bis Ende des Jahres gestellt werden

Informationen zum Corona- und Sozialfonds sowie zum Energiekostenzuschuss im Sozialamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 224, 437, E-Mail: sozialamt@klosterneuburg.at. Alle Infos und Formulare sind auch online unter www.klosterneuburg.at > Sozialhilfe zu finden.

Zahlungserleichterung für Unternehmen

Klosterneuburger Betriebe und Firmen können bis Ende September Anträge stellen. Informationen im Abgabename der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 / 444 - 357 oder 230.

Spenden für den Sozialfonds erbeten:

IBAN: AT52 3236 7000 0000 0513

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Verwendungszweck „Sozialfonds Covid-19“ bitte angeben!

WWW.ROSENARCADE.AT

FÜR SIE GEÖFFNET:
MO - FR: 9 - 19 UHR
SA: 9 - 18 UHR

ROSEN ARCADE

MODISCH IN DEN HERBST.
SO CHIC. SO NAH.

Alle Angebote und Rabatt-Aktionen unserer Shops finden Sie aktuell unter www.rosenarcade.at/angebote

ADLER
FUSSL
HUMANIC
INTERSPORT WINNER
Media Markt
Müller
NEW YORKER
Thalia

Bezahlte Anzeige



ZUKUNFT
GEMEINSAM
DENKEN

{STEK 2030+}

Teil 7

Zukunftskonzept: Arbeitsplätze durch Innovation

Die Zukunft der Stadt Klosterneuburg, ihre Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde 2019 mit dem Stadtentwicklungskonzept {STEK 2030+} festgelegt. In jeder Amtsblatt-Ausgabe ist jeweils einer der insgesamt zehn Leitsätze im Detail nachzulesen. Teil 7 der Serie widmet sich dem Thema Forschung und Entwicklung.

7. Leitsatz: Klosterneuburg setzt auf Forschung und Entwicklung im Rahmen einer aktiven Betriebsansiedlungspolitik.

Österreich hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten einen gewaltigen Sprung im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) gemacht. Mit einer Forschungsquote von 3,14 Prozent des BIP (Bruttoinlandsprodukt, 2017) liegt Österreich auf Platz zwei in der EU und damit im europäischen Spitzenfeld. Seit 1995 hat Österreich seine F&E-Quote mehr als verdoppelt. Während die Forschungsquote der EU-28 in Summe von 2005 bis 2015 um knapp drei Prozentpunkte stieg, wuchs jene Österreichs um sieben Prozentpunkte.

Daher strebt Klosterneuburg die Ansiedlung von Unternehmen aus F&E und damit die Schaffung neuer, hochwertiger Arbeitsplätze an. Im Zuge des {STEK 2030+} sollen Impulse gesetzt werden, um Klosterneuburg als Standort weiter zu attraktiveren und das bestehende Angebot zu stärken. Wichtig sind dabei auch immer die Vermittlung und der Brückenschlag zur Bevölkerung.

Bestehende Betriebe erhalten, Ansiedlung neuer Betriebsformen ermöglichen – Klosterneuburg als Forschungs- und Entwicklungsstandort stärken. Klosterneuburg hat sich durch einige große Betriebsansiedlungen bereits einen bedeutenden Namen in der internationalen Forschungs- und Entwicklungsbranche gemacht, Erfolgsbeispiele sind das IST Austria und das Konrad-Lorenz-Institut. Dies soll auch in Zukunft vorangetrieben werden.

Den Standort F&E transparent präsentieren. Vermittlungsangebote für die Bevölkerung sollen umgesetzt und nach außen getragen werden, etwa durch Schautafeln vor bestehenden Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Vor allem das IST Austria Science Center sowie der IST Park sind wichtige Kooperationspartner.

Branchenvielfalt vorantreiben. Der wirtschaftliche Schwerpunkt Klosterneuburgs soll sich nicht nur auf F&E fokussieren. Durch Branchenvielfalt kann die Attraktivität der Stadtgemeinde als Betriebsstandort weiter gesteigert werden. Um Wohnen und Arbeiten in der Stadt zu fördern, soll die Anzahl der Arbeitsplätze weiter gesteigert werden. Das fördert nicht nur die Lebensqualität der arbeitenden Bevölkerung als Folge von Zeitersparnis, sondern verringert auch das Pendeln, was einen wichtigen Beitrag zur Entschärfung der Verkehrssituation in Klosterneuburg leistet.

Neue Arbeitsplätze schaffen. Als Maßnahme des {STEK 2030+} wird ein „Innovationsplan Gewerbegebiet Schütttau“ erstellt. Ziel dabei ist es, den Mix aus Handels-, Dienstleistungs-, Gewerbe- und kleinen Produktionsbetrieben zu erhalten und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, das Areal baulich weiterzuentwickeln, um Raum für neue, innovative Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Entwicklung dieses wichtigen Standortes erfolgt unter laufender Berücksichtigung der Zieldefinitionen zur Siedlungsentwicklung. Zusätzlich sollen geeignete Standorte für Betriebsansiedlungen geprüft werden. Durch die Festlegung der entsprechenden Widmung verfügt die Stadtgemeinde über ein geeignetes Instrument, jene Standorte zu sichern. Auch die Kreativbranche ist in den vergangenen Jahren in Österreich um ein Vielfaches gewachsen. Dabei spielt die Digitalisierung eine große Rolle. Klosterneuburg möchte diese Entwicklung im Zuge des {STEK 2030+} berücksichtigen und Impulse setzen, um die Stadtgemeinde als Innovationsstandort zu erweitern. Die Nachnutzung des Rathauses bietet Möglichkeiten, um entsprechende flexible Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Entwicklung der Rahmenbedingungen, im Sinne von Co-Working Spaces, Open Spaces etc., erfolgt im Zuge der Analyse der diesbezüglichen Gegebenheiten und Optionen.



© IST Austria / Nadine Poncioni

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen aufrechterhalten. Die Kommunalsteuer stellt eine der Haupteinnahmequellen der Stadtgemeinde dar. Die Erhaltung der ansässigen Betriebe ist somit ein besonders hohes Anliegen. Gaststätten, Ärzte, gewerbliche Nutzungen, etc. sollen fortwährend gesichert werden.

Angebote zur Weiterbildung stärken. Der Bevölkerung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbildung in Form von Vorträgen und Kursen zur Verfügung. Erfolgreichstes Programm sind die IST Lectures, bei welchen die internationale Spitzenwissenschaft Forschungsthemen einem breiten Publikum präsentiert. 2018 brachte die Vortragsreihe rund 1.000 Personen nach Klosterneuburg. Zusätzlich soll auch das tertiäre Bildungsangebot gefördert werden, langfristig etwa durch die Entwicklung möglicher FH-Lehrgänge und Kollegs in bestehenden Institutionen.

Die Broschüre „Stadtentwicklungskonzept Klosterneuburg 2030+“ mit allen Leitsätzen und Inhalten zum STEK ist kostenlos im Rathaus erhältlich (bitte um vorherige Terminvereinbarung). Der gesamte Text zu Leitsatz 7 ist online nachzulesen unter: www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus

Die Ziele und Maßnahmen von Leitsatz 7 im Überblick:

Ziel: Wissenschaft und Forschung werden als wichtige, innovative Branche innerhalb der Stadtgemeinde transparent präsentiert.

Maßnahme:

- Vermittlungsangebote im Zusammenhang mit dem IST Austria Science Center und TechPark

Ziel: In Klosterneuburg wird einer aktiven Betriebsansiedlungspolitik nachgegangen.

Maßnahmen:

- Innovationsplan Gewerbegebiet Schütttau
- Prüfung geeigneter Standorte und widmungstechnische Sicherung für Betriebsansiedlungen

Ziel: Unterstützung der Kreativszene in der Stadtgemeinde.

Maßnahme:

- Nachnutzungskonzept Rathaus (Räumlichkeiten für Kreativ-Branche, Jugend, Veranstaltungen)

Ziel: Erweiterung des tertiären Bildungsangebotes sowie der Wissenschafts- und Forschungslandschaft innerhalb der Stadtgemeinde.

Maßnahmen:

- Förderung der Entwicklung möglicher FH-Lehrgänge/Kollegs
- Prüfung geeigneter Standorte und ggf. widmungstechnische Sicherung für die Erweiterung des tertiären Bildungsangebotes

Neue Büroformen für innovative Unternehmen

Open Spaces: Nicht zwingend Büroräume, sondern flexible Großräume, die eine Vielzahl an Bespielungsmöglichkeiten zulassen – z.B. Workshops, Ateliers, ...

Co-Working Spaces: Büros, in denen die Arbeitsplätze und Infrastruktur mit zeitlicher Befristung zur Verfügung gestellt werden. Wichtig ist, dass es offene Arbeitsbereiche gibt, welche die Kommunikation untereinander anregen.

café bistro am campus



© Ludwig Schedl

- Bio-Eis** vom Eis Greissler
- Crêpes**-Variationen
- Relax**-Frühstück am Wochenende
- Mittagsmenüs** täglich
- Menüsammelpass**
- Catering** für Ihr Fest zu Hause
- Hochzeiten**

Mehr Infos: www.cafe-am-campus.at

Café Bistro am Campus, 3400 Maria Gugging, Am Campus 2, T: +43 664 917 46 37 office@cafe-am-campus.at

- Veranstaltungen**
- Kindergeburtstagsmenüs**
- Kinderspielecke**
- Geburtstagsfeiern**



© Ludwig Schedl

museum gugging



Gutschein

für einen ermäßigten Eintritt und eine Kugel Eis

Öffnungszeiten Café Bistro: Di - Fr 11.00 - 17.00 Uhr, Sa-, So- und F 9.00 - 17.00 Uhr
 Öffnungszeiten Museum: Di - So 10.00 - 18.00 Uhr
 Nur ein Gutschein pro Person gültig (einlösbar).
 Gutschein ist nicht in bar ablösbar. Gültig bis 31.10.2020.
www.museumgugging.at | www.cafe-am-campus.at

20% Ermäßigung für einmaligen Museumseintritt + **1 Kugel Eis**

© Brigitte Auer

Die Schönheit der Natur einfangen

Wissenschaftler des IST Austria in Maria Gugging präsentieren drei neue Techniken zur Simulation der Komplexität der Natur – diese gehören zu den schnellsten und detailliertesten der Welt.

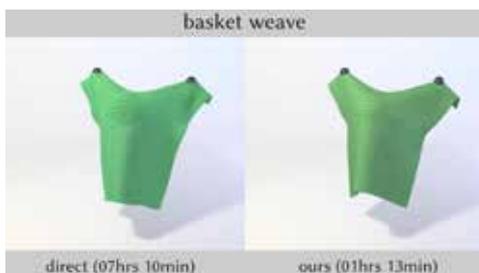
Von großen Wasserfällen bis hin zu winzigen Seifenblasen – die Natur ist sowohl schön als auch komplex. Die Simulation ihrer Phänomene ist für wissenschaftliche Entdeckungen, moderne Technik und die digitalen Künste unerlässlich. Während dazu normalerweise Supercomputer notwendig sind, überwinden Professor Christopher Wojtan und sein Team diese Komplexität, indem sie Physik, Mathematik und algorithmische Optimierungen aus der Informatik kombinieren. Ihre Forschung erzielt einige der schnellsten und detailliertesten Simulationen der Welt, indem sie die zugrundeliegenden mathematischen Modelle erfassen und neue Berechnungsmethoden erfinden.



Wellen über Wellen

Wellen sind traumhaft auf einer Reise, aber ein Alptraum in der 3D-Animation. Während Wassersimulationen in den letzten zehn Jahren unglaublich realistisch wurden, führt die immense benötigte Rechenleistung zu Einschränkungen, die normalerweise auf der simulierten Wasseroberfläche sichtbar werden.

Nun stellt Tomáš Skřivan eine neue Methode vor, mit der die Details einer Flüssigkeitsoberfläche auf physikalisch plausible Weise und mit geringem Rechenaufwand verbessert werden können. Seine Methode startet mit einer vorhandenen Simulation und simuliert darauf viele weitere detaillierte Wasserwellen. Die Technik erzeugt Wellen mit dispersivem Verhalten, das an die zugrundeliegende Flüssigkeitssimulation angepasst ist.



Garn und Faden

Eine falsche Naht entscheidet über das Schicksal eines Pullovers oder einer Socke. Wie sich ein Kleidungsstück anfühlt, wie es sich dehnt und verbiegt, hängt nur vom Muster und der Qualität der

Stiche ab. Obwohl es sich dabei um scheinbar einfache Objekte handelt, sind ihre Stiche und Muster aus mathematischer Sicht hochinteressant. Für Simulationen könnte man jeden einzelnen zusammenhängenden Faden simulieren, aber das würde immense Rechenleistung erfordern. Ein anderer Ansatz besteht darin, Fasern als gemittelt effektives Material und nicht einzeln zu behandeln. Diese Simulationen sind effizienter, aber ein Modell zu finden, das dem Originalstoff entspricht, ist schwierig.

Georg Sperl hat nun jedoch eine clevere neue Strategie geschaffen, um realistische Materialmodelle für Stoffe zu finden. Er lässt hunderte Simulationen von miteinander interagierenden Fäden vorausberechnen und automatisch wird dann ein Computermodell erstellt, das diese Effekte reproduziert. Dieses baut der Wissenschaftler in einen Simulator für Stoffe ein. Diese Technik leitet die Eigenschaften eines Materials direkt aus seiner Geometrie ab, ohne dass reale Experimente oder Messungen erforderlich sind. Damit schuf die Forschungsgruppe das numerisch erzeugte, effektive Material zur Animation von gewebten und gestrickten Stoffen. Ihre Technik ist in der Lage, gängige textile Phänomene wie Anisotropie, Flächenerhaltung und Kräuselung zu reproduzieren.



Seifenfilme

Seifenfilme, Seifenblasen und Schaum besitzen eine faszinierende und schöne Geometrie, Dynamik und Farbe. Kontinuierliche Veränderungen in Seifenfilmen führen zu den charakteristischen wirbelnden Lichtmustern. Bisherige Animationen konzentrierten sich nur auf die Oberfläche und Form der Blase, vernachlässigten aber ihre Dicke. Diese zu starke Vereinfachung früherer Methoden verhindert jedoch das Auftreten charakteristischer Phänomene wie Wirbel, Wellenmuster, schwerkraftabhängige Schwankungen der Filmdicke und sogar das Platzen der Blase.

Sadashige Ishida und Peter Synak beziehen eine dynamische Dicke des Seifenfilms in die Blasensimulation ein. Mit mathematischen Gleichungen beschreiben sie die Verschiebung des Seifenfilms und die Verformung der Seifenblasen. Ihre Simulationen verbessern die modernen Seifenblasensimulationen durch zusätzliche Effekte, die durch Konvektion, Kräuselung, Entleerung und Dünnschichtverdunstung verursacht werden.

Documenting the beauty of nature

IST Austria scientists present three novel techniques to simulate nature's complexity

From large waterfalls to tiny soap bubbles – nature is both beautiful and complex. Simulations of its phenomena are essential to scientific discoveries, modern engineering, and the digital arts. While supercomputers are usually necessary, Professor Christopher Wojtan and his team overcome this complexity by combining physics, mathematics, and algorithmic optimizations from computer science.

Their research achieves some of the world's fastest and most detailed simulations by understanding the underlying mathematical models and inventing computational techniques. At the Siggraph conference, the world's largest conference on computer graphics and animation starting on August 17th 2020, scientists from the Wojtan group now present three discoveries.

Waves on top of waves

Waves are every traveler's dream, but every 3D animator's nightmare. While water simulation has become incredibly realistic in the past decade, its immense computing power leads to limitations, usually shown on the water surface.

Now, Tomáš Skřivan presents a new method to enhance a fluid surface's details in a physically plausible manner, with little computational expense. His method takes an existing simulation and simulates many detailed water waves on top of it. The technique produces ripples with dispersive wave-like behaviors customized to the underlying fluid simulation.

Yarn and thread

One wrong stitch decides the fate of a pullover or sock. How it feels, stretches, and bends only depends on the pattern and quality of stitches. While these are seemingly simple objects, their stitches and patterns are highly interesting from a mathematical point of view. For simulations, you could

simulate each interacting thread, but this would take immense computation power. Another approach is to treat fibers as an averaged effective material and not individually. These simulations are more efficient, but finding a model that matches the original cloth is complicated.

However, Georg Sperl created a clever new strategy for finding realistic material models for fabrics. The researcher precomputes hundreds of simulations of yarns interacting with each other, automatically creates a computer model which reproduces these effects, and incorporates it into a cloth simulator. With this technique, the scientists derive a material's properties directly from its geometry. No real-world experiments nor measurements are needed. With this, the research group created the first use of numerical homogenization for animating woven and knitted fabrics. Their technique is capable of reproducing common textile phenomena such as anisotropy, area preservation, and curling.

Soap Film

Soap films, bubbles, and foams are fascinating and beautiful in their geometry, dynamics, and color. Continuous changes in the soap film lead to the swirling patterns seen in the light. Previous animations only focused on the bubble's surface and shape but neglected its thickness. However, these oversimplifications of previous methods prevent the appearance of characteristic bubble phenomena like vortices, ripple patterns, gravity-dependent thickness variation, and even bursting.

Sadashige Ishida and Peter Synak proposed to include a dynamic thickness of the soap film within bubble simulations. With mathematical equations, they described the shifting soap film and the deformation of soap bubbles. Their simulations enhance state-of-the-art bubble simulations with additional effects caused by convection, rippling, draining, and thin-film evaporation.

Headlines

Klosterneuburg at Your Fingertips Thanks to an App

The App "Gem2Go" has been a go-to for current information about the city of Klosterneuburg for the past two years. Now it has a new look and features new services such as dark mode and Bluecode payments. As of October 2020, the city marketing department is launching a Shopping & Bonus program via a new "Klosterneuburg App". (p. 4-5)

Workshop and Events in Municipal Buildings

Starting this September, individuals and organizations can rent venues in local community centres for workshops, celebrations and other events at affordable rates. (p. 7)

No Awards Presented at Municipal Council Annual Festive Meeting

Due to this year's emergency budget and the loss of tax revenue, no endowed awards will be presented this year. These awards usually include an award for cultural promotion, a women's award, a social award, a city image award as well as an environmental award. (p. 9)

Der Biosphärenpark ruft zum Pflegeeinsatz für den Schwahappel

Am 17. Oktober lädt das Biosphärenpark Wienerwald Management in Kooperation mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Landschaftspflegeeinsatz am Schwahappel in Klosterneuburg ein. Für eine regionale Bio-Jause und Getränke sorgt das Biosphärenpark Wienerwald Management.

Im Biosphärenpark Wienerwald gibt es viele artenreiche Flächen, die durch Nutzungsaufgabe, Verbrachung, Verbuschung oder Verwaldung bedroht sind. Im Projekt Biosphere Volunteer setzt sich das Biosphärenpark Wienerwald Management gemeinsam mit Freiwilligen für die Erhaltung und den Schutz dieser wertvollen Offenland-Lebensräume ein. Mithelfen dürfen Erwachsene und auch Kinder.

Die bunt blühenden, extensiv genutzten Wiesen am Schwahappel sind Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten, etwa Herbstaster, Adria-Riemenzunge und Karthäuser-Nelke. Ein Teil der Fläche droht jedoch mit Gebüsch zu zuwachsen. Beim Pflegeeinsatz werden gemeinsam Gebüschaustriebe entfernt, um den Lebensraum der schützenswerten Pflanzen zu sichern.



Datum: 17. Oktober 2020, 10.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: Ecke Raphael Donner-Gasse/Meynertgasse

Veranstalter: Biosphärenpark Wienerwald Management in Kooperation mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Info & Anmeldung: Tel. 02233 / 541 87, E-Mail office@bpww.at, Mobil 0676 / 812 204 03, Anmeldung empfohlen!

Bitte mitbringen: Arbeitshandschuhe, festes Schuhwerk, wenn vorhanden Garten- oder Astschere



Grünschnitt-Sammelaktion

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch heuer wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termin: 24. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sammelpunkte: Höflein – Dorfplatz; Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof; Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trappl



Kurse für Wein- und Obstbau

An der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau finden ab Herbst wieder zahlreiche Kurse rund um den Wein- und Obstbau, Sensorik-Seminare oder Führungen durch die Versuchsanlagen am Haschhof statt. Im Kursprogramm finden sich interessante Themen rund um Obstbaum- und Rebschnitt sowie Wein-, Kompott- und Fruchtsaftherstellung. Die Kurse, welche die Pflege des Bodens, Pflanzenschutz und mehr vermitteln, schaffen grundlegendes Wissen für erfolgreiches Kultivieren.

Detailprogramm, Termine und Kontaktinformationen zur Anmeldung sind im Internet unter www.weinobstklosterneuburg.at/service/kurs-und-seminare abrufbar.



Nachgeschärft beim Klimaschutz

Die Arbeit im Rahmen des europäischen Klimaschutzprogramms e5 geht weiter. Bei einem Sommergipfel konnte das überparteiliche Team Bilanz ziehen und die nächsten Maßnahmen festlegen.

Einsatz für Klima & Umwelt – dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden verpflichtet. Mit dem e5-Beitritt 2017 machte sich Klosterneuburg für noch mehr Umweltfreundlichkeit fit. Die Stadt wurde daher im September 2019 auf Anhieb mit vier „e“ belohnt. Je nach Grad der erreichten Energieeffizienz sind bis zu fünf „e“ möglich. Klosterneuburg arbeitet auf allen Gebieten weiter daran, um die höchste Energieeffizienz zu erreichen.

Bisherige Maßnahmen und Projekte im Überblick

- Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+ mit Integration von e5-relevanten Inhalten
- Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern kommunaler Gebäude – mit mittlerweile 17 Photovoltaikanlagen werden mehr als 300 Kilowatt Peak Anlagenleistung erzeugt
- Erstellung eines E-Tankstellenkonzepts
- Generationenwald
- Klimaaktiv Gold Standard für kommunalen Neubau und Sanierung: Klosterneuburg hat als erste Gemeinde Niederösterreichs den anspruchsvollen klimaaktiv Gold Standard im Gemeinderat beschlossen
- Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde
- Sukzessive Umstellung auf LED-Lampen in der Straßenbeleuchtung - über die Jahre konnten ca. € 130.000,00 an Strom- und Wartungskosten eingespart werden
- € 1,2 Mio. Investitionen in den öffentlichen Verkehr, Stadttaxi, Stadtbus, Nachtbus, Regionalbusse, Gelenkbusse, moderne Haltestellen, dynamische Fahrgastinformation
- Implementierung eines E-Carsharings
- Energieeinsparanalyse bei Gemeindeobjekten
- Laufende Projekte für Artenvielfalt und Artenschutz: Bienenweiden, Nützlingshotels, Bientankstellen, Naschgärten und die „essbare Stadt“ – Hochbeete zum Naschen
- Energieautarke Kläranlage – Auszeichnung mit dem Climate Star 2014
- Energiekonzept seit 2012

Die knappe Budgetsituation ist eine besondere Herausforderung. Das e5-Team traf sich daher zu einem sommerlichen „Klimagipfel“. Dabei einigte man sich, dass natürlich Energiesparmaßnahmen auf der einen sowie der Ausbau der erneuerbaren Energiegewinnung auf der anderen Seite Vorrang haben. Auch soll geprüft werden, welche Verbesserungen für die Radinfrastruktur umgesetzt werden können. Die Möglichkeiten, Fördergelder für solche kommunalen Investitionen durch die Bundesregierung zu lukrieren, sollen ausgeschöpft werden.

Das e5 Programm umfasst vor allem sechs Handlungsfelder. Die Handlungsfelder reichen von kommunalen Gebäuden und Anlagen über die Versorgung und Entsorgung, die Entwicklung und Raumordnung, die Mobilität, der Kommunikation bis hin zu der internen Organisation wie etwa ressortübergreifende Kooperationen der Verwaltung und Politik.

Informationen zu Klosterneuburg als e5-Gemeinde sind unter www.klosterneuburg.at/energiegemeinde zu finden. Allgemeine Informationen zum e5-Programm unter www.e5-gemeinden.at.



Das e5-Team um Stadtrat Karl Schmid, Vizebürgermeister und e5-Teamleiter Mag. Roland Honeder, Umweltgemeinderat Stadtrat Leopold Spitzbart, Gemeinderat Stefan Hehberger, Jugendgemeinderat Christopher Schulz, e5 Gemeindebetreuer Mag. Markus Maxian, MA von der enu, Umweltreferatsleiter Ing. Alexander Weber. (v.l.)

Brandgefährliche Lithium-Ionen-Akkus

Egal ob Handy, E-Bike oder Akkubohrer – in allen sind sogenannte Lithium-Ionen-Akkus oder -Batterien verbaut. Bei falscher Lagerung und Anwendung droht akute Brandgefahr! Entsorgt können sie auf dem Recyclinghof werden.

Batterien im allgemeinen und Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien im Besonderen haben im Restmüll, der Papiertonne oder in einer Metallsammlung nichts verloren. Schon einfache mechanische Beschädigungen des Schutzmantels durch Fallenlassen oder der Kontakt zwischen Polen von Akkus und Batterien mit Metall wie Münzen oder Schlüsseln reicht aus, um einen Kurzschluss auszulösen, der in einem Brand enden kann. Auch die Überladung oder Überhitzung, etwa durch direkte Sonneneinstrahlung, kann zu Bränden und gefährlichen Explosionen führen.

Die Hochleistungsenergiespender müssen richtig angewendet und auch entsorgt werden, sonst kann es zu gefährlichen Selbstentzündungen kommen – mit Temperaturen von 1.000 bis 2.000 Grad Celsius! Immer öfter hört und liest man über Bränden in Ladestationen aber auch in Müllsortieranlagen, ausgelöst durch die falsche Sammlung und Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus.

Ausgediente Akkus und Batterien sollten daher keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden. Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit solchen Akkus oder Batterien können bei den dafür ausgestatteten Sammelstellen zum Beispiel auf dem Recyclinghof in der Inkustraße kostenlos abgegeben werden, wo sie recycelt oder umweltgerecht verwertet werden. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können diese kostenlos abgegeben werden.

Es gilt zu beachten:

- Passendes Ladegerät
- unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Zu vermeiden!

- hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- zu große Erhitzung der Geräte
- in den Restmüll werfen



Verbrennen verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen: Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden. Weiters sind Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zugelassen: Osterfeuer, Sonnwendfeuer, Johannesfeuer.

Erholungsgebiet Balkonien

In Zeiten wie wir sie gerade erleben wird Erholungsraum in unmittelbarer Nähe umso wichtiger. Die Urlaubsmöglichkeiten und der Aktionsradius sind eingeschränkt und viele entspannen sich dann gerne in Balkonien. Mini-Gärten sind dabei voll im Trend und es gibt überraschend viele Möglichkeiten, um sich die Natur auf den Balkon zu holen. Angefangen von schönen Pflanztöpfen oder mobilen Hochbeeten über kreative Eigenkonstruktionen gibt es sehr viele Zier- und Nutzpflanzen die sehr genügsam auch in Töpfen wachsen. So muss man selbst auf dem Balkon nicht auf einen Obstbaum im Mini- oder Spalierformat oder einen Kübelteich verzichten. Eine umfangreiche Liste an Pflanzen, die mit sonnigen oder schattigen Standorten zu recht kommen, und viele Ideen sowie Informationen findet man auf der Webseite www.naturimgarten.at in der Informationsbroschüre „Gärtnern auf Balkon & Terrasse“.



Grünraumpaten gesucht

Die Stadtgemeinde begibt sich auf die Suche nach möglichst vielen grünen Daumen – oder besser gesagt, helfenden Gärtnerhänden. Gemeinsam wird dafür gesorgt, dass die Stadt erblüht.

Als „Natur im Garten“-Gemeinde verzichten die Stadtgärtner in Klosterneuburg und den dazugehörigen Katastralgemeinden auf jeglichen Giftmitteleinsatz in der Grünraumpflege. Die Stadt besitzt ausgiebige Grünflächen, die viel zur hohen Lebensqualität beitragen. Oft wird das dafür notwendige Personalaufgebot unterschätzt, das benötigt wird, um alle Grünflächen in Klosterneuburg sauber und gepflegt zu halten. Noch dazu hat dieses Jahr auch bei den Stadtgärtnern die Coronakrise Auswirkungen gezeigt – insofern, dass aufgrund des Notbudgets im Sommer nur drei Praktikanten statt rund 30 aufgenommen werden konnten. Diese sind gerade in den Sommermonaten eine wichtige Unterstützung.

Daher wendet sich das Stadtgartenamt mit einem Appell an die Bevölkerung, bei dem Programm „Grünraumpaten“ mitzuwirken. Was für den Einzelnen kleine Handgriffe, etwa Unkraut vor dem Haus auszupfen, sind, ist in Summe eine große Arbeitserleichterung für die Gärtner, die jeden Tag auf den Grünflächen der Stadt unterwegs sind.

Gartenarbeit ist gesund und kann ein guter Ausgleich zur Büroarbeit sein. Zudem ist es eine Freude, wenn man die Früchte seiner Bemühungen in Form eines schön gepflegten und blühenden Minigartens erblicken kann. Auf den Fotos oben sieht man einige

Beispiele von Grünraumflächen. Natürlich gibt es noch sehr viele weitere gepflegte Fleckchen in Klosterneuburg, die nicht alle auf dieser Seite Platz finden, aber nicht minder bemerkenswert sind.

Klosterneuburg als „Natur im Garten“-Gemeinde

Um die Umwelt zu schützen wird von Glyphosat-Einsatz abgesehen, was allerdings wesentlich mehr Arbeitsaufwand bedeutet um das Unkraut in Schach zu halten. Erschwerend kommt die feuchte Witterung in den letzten Monaten hinzu, die das Unkraut-Wachstum nochmals förderte und stellt die Gärtner nun vor eine große Aufgabe. Um die Randsteine an den Gehwegen und Fahrbahnen unkrautfrei zu halten wurde ein Wildverwuchsbesen, ein Aufsatz für die Kehrmaschine, mit der das Unkraut aus den Ritzen geputzt wird, angeschafft, doch auch dieser nimmt nur einen kleinen Teil der Arbeit ab.



Gemeinsam für ein schönes Klosterneuburg
Anmeldungen und Bekanntgabe des gewünschten Bereichs nimmt gerne der Wirtschaftshof unter Tel. 02243 / 444-259 oder -260 entgegen.



Neuverpachtung des Restaurants im Strandbad

Innerhalb des städtischen Strandbads Klosterneuburg wird das Restaurant ab Jänner 2021 neu verpachtet. Das Restaurant liegt optimal in der Nähe des Eingangs auf dem Hauptweg direkt neben dem Schwimmbecken.



Das Strandbadrestaurant liegt direkt an der zentralen Haupterschließungsachse (Hauptplatz) des Strandbads im Donauauen-Naherholungsgebiet der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Es ist eingebettet in die Freibad- und Sommersiedlungsanlage Strandbad Klosterneuburg und dient dort in erster Linie der Versorgung von jährlich bis zu 50.000 Badegästen und von insgesamt rd. 700 Arealbewohnern (Parzellenpächter und Kabinenmieter). Das Strandbad wird seit 1913 von der Stadtgemeinde Klosterneuburg betrieben und stellt mit seinem teils historischen und vor allem naturnahen Ambiente ein Alleinstellungsmerkmal im Bäderbereich dar. Auf der Liegenschaft befinden sich neben den badebetrieblichen Einrichtungen ein Nahversorgungsbetrieb (Greisslerei-Café), eine Eisdiele, ein Sommersporttrainingszentrum (Barracuda-Lounge) sowie eine Tennisplatzanlage. Das Bad ist öffentlich sehr gut, auch von Wien kommend, sowohl mit der Bahn bis Bahnhof Weidling oder Kierling, als auch per Bus erreichbar.

Die Interessenten werden eingeladen, ein detailliertes Betriebskonzept für das Strandbadrestaurant bis spätestens 30. September 2020, einlangend, mit folgenden Informationen vorzulegen:

- Angaben zur Person und Qualifikation des Bewerbers; bei juristischen Personen mit Auszug aus dem Firmenbuch
- Vorlage eines detaillierten Betriebskonzepts im Sinne der Nutzungsvorgaben
- konkretes Pachtzinsangebot auf Basis der vorgegebenen Varianten
- Investitionsbereitschaft und Investitionsvolumen für Sanierungsmaßnahmen
- Nachweis über Bonität (Bankauskunft, Auskunft Kreditschutzverband, Eigenerklärung)
- bei juristischen Personen Vorlage der letzten Bilanz
- Vorlage von Referenzunterlagen bestehender bzw. bisheriger Unternehmungen
- Betriebliche Nachhaltigkeit des Konzepts

Die Stadtgemeinde wird die einlangenden Interessensbekundungen anhand der Kriterien Qualifikation, Referenzen, Bonität und Betriebskonzept prüfen und bewerten. Die Verhandlungen finden Oktober bis November 2020 statt. Die gesamte Ausschreibung ist unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles nachzulesen.

Bewerbungen bis 30.09.2020 in einem geschlossenen Kuvert mit dem Vermerk „Pacht Strandbadrestaurant“, „das Kuvert bitte nicht öffnen“ an: Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA I/2 Bäderverwaltung, z.H. Ing. Fuchshuber Andreas, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg



© Niederösterreich Werbung / Robert Herbst

© Pixabay / 104x

© Pixabay / Pegg/Maria

ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

VORTRÄGE, OPERNFAHRTEN, REISEN UND FÜHRUNGEN

26. September: Schallaburg – Besichtigung der Ausstellung „Donau“

Menschen, Schätze und Kulturen. Anschließend gemeinsames fakultatives Abendessen im Donaurestaurant Traismauer. Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte und Führung. Preis: € 68,-. Busunternehmen: Fa. Mitterbauer, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz

PROGRAMMVORSCHAU 2021

31. Jänner: Stadttheater Baden – „Hello Dolly“

Ein Musical über Ladenangestellte, die wenigstens einen Tag lang Großstadtluft schnuppern und so tun wollen, als ob sie reich und berühmt wären. Anschließend Heurigenbesuch. Busunternehmen: Fa. Mitterbauer, begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Die Abfahrtszeiten sind der Rechnung der Fa. Mitterbauer zu entnehmen.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Detailprogramme, sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz, Tel. 0676 / 522 4100. Es wird schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten gebeten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können. Anmeldungen sind bei Buchung verbindlich! Es gelten die jeweiligen Bestimmungen und Stornobedingungen des Reiseveranstalters. Ausschließlich bei diesem können nach erfolgter Anmeldung allfällige Stornierungen eingebracht werden. **Geben Sie bei Ihrer Anmeldung bitte die Zustiegstelle bekannt!** Wenn nicht anders angegeben, hat die Leitung der Veranstaltungen Erika Eilenberger über, für Führungen sind örtliche Fachkräfte zuständig. Die VHS URANIA Klosterneuburg arbeitet bei Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; Reisebüro Mitterbauer-Penner GmbH, Eduard-Rösch-Straße 10, A-2000 Stockerau.

VORTRÄGE

Beginn aller Vorträge ist 18.30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 5,- bzw. Schüler/Studenten € 3,50.

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26:

14. September: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kreta im Winter“ – Klimawandel – veränderte Reisegewohnheiten

21. September: Dir. Christine und Prof. Friedrich Chlebecek – „Korfu“, die Insel der Kaiserin Elisabeth

28. September: Mag. Michael Ledwinka – „Quer durch Frankreich zum Weltkulturerbe Le Mont-Saint Michel“

05. Oktober: Franz Stagl – „Kastilien“, das Herz Spaniens

12. Oktober: Erich Schmid – „Umbrien“, zwei Persönlichkeiten: Franz von Assisi und Pietro Perugino

19. Oktober: Susanne und Johann Beck – „Deutschland Osten“ die Hauptstadt Berlin – Mauerfall vor über 30 Jahren – das Lutherland und grandiose Naturlandschaften.

02. November: Henriette und Ludwich Popovchich – „Bangkok“, Stadt der Engel, wie sie auch genannt wird.

09. November: Wolfgang Lirsch – „Bali“, Land der Götter und Dämonen

23. November: Mag. Richard List – „Lichtenstein“, unser kleinster Nachbar mit gemeinsamer Geschichte

30. November: Mag. Manuel Kreiner – „Raphael“, Multitalent der Renaissance zum 500. Todesjahr

14. Dezember: Weihnachtsfeier – Literarische Leitung und Präsentation Dr. Werner Löw, musikalische Umrahmung durch Schüler der J.G.Albrechtsberger Musikschule der Stadt Klosterneuburg

11. Jänner 2021: MMag. Wolfgang Christian Huber – „Houses, Castles, Mansors“, englische Herrenhäuser und ihre Schätze

18. Jänner 2021: Franz Stagl – „Albanien“ zwischen Mittelmeer und Balkan

25. Jänner 2021: Erich Schmid – „Glanzlichter der Romanik“ in Kärnten

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

24. September: Christian Dotti – „Slowakei“, schönes unbekanntes Nachbarland

15. Oktober: Henriette und Ludwich Popovchich – „Bangkok“, Stadt der Engel, wie sie auch genannt wird

Start in den Kulturherbst

Das Kulturjahr 2020 war voll der Herausforderungen. So wie die Betriebe der Stadt sich unermüdlich anpassen, geben auch die anderen Institutionen ihr Bestes, um die Ausstellung- und Vermittlungstätigkeit fortsetzen zu können.



Viele Kulturstätten sind haben Onlineangebote initiiert. So präsentierte das **Stift Klosterneuburg** eine neue Plattform. Auf den Seiten www.augustiner-chorherren.at und www.chorherren.at präsentiert sich der Orden in umfassender Weise. Ebenso wird umfangreiche Literatur zu ordensspezifischen Themen zur Verfügung gestellt. Die Jahresausstellung „Was Leid tut“ beschäftigt sich mit dem Thema Leiden. Sie ist noch bis 15. November im Stift zu sehen. Informationen unter www.stift-klosterneuburg.at.

Das **Museum Gugging** (Bild links und Coverfoto) bietet nun auch online Ticketkauf an. Am 20. September feiert das Museum ein Fest für Oswald Tschirtner. In der **Galerie Gugging** beschäftigt sich die neue Ausstellung „Ladies – brut“ ab 17. September mit Künstlerinnen der Art Brut. Das Konzert mit dem österreichischen Sänger Lou Asril wurde auf 18. Oktober 2020 verschoben. Informationen unter www.museumgugging.at.

Das Team des **Universalmuseums Kierling** (Bild rechts) unter der Leitung von Direktorin Christl Chlebecek ist unermüdlich im Einsatz, um Kulturgeschichte und Lokalkolorit in bewährter Form zu vermitteln. Gemeinsam mit Kulturstadträtin Verena Pöschl wurde die Jahresausstellung „Kierling in der Kunst“ eröffnet. Sie zeigt 110 Objekte von 42 Künstlern. Gerade in diesem so schwierigen Jahr fiel die dringende Sanierung des Grabsteins von Universalkünstler Prof. Edmund Rothansl (1876-1937) mit Kosten von über € 5.000,- an. Das Universalmuseum übernahm 2018 die Pflege des Grabes. Der zur Jahreswende gefasste Plan, bei der Stadtgemeinde um eine Subvention von € 2.000 anzusuchen, wurde von Corona durchkreuzt. Aufgrund der durch Covid-19 verursachten, prekären budgetäre Lage der Stadt hat der Verein Museum Kierling von einem Ansuchen Abstand genommen. Das Geld wurde bisher teilweise durch Spenden und Veranstaltungserlöse aufgebracht. Da auch kleine Rücklagen vorhanden sind und eine Privatperson ein Darlehen gewähren würde, scheint die Restaurierung des Grabdenkmales weitestgehend gesichert.



„Wichtig ist jetzt die Unterstützung der Mitbürger bei Museumsveranstaltungen, damit das einmalige Rothansl Grabdenkmal am Kierlinger Pfarrfriedhof nicht dem Verfall preisgegeben werden muss“, appelliert Chlebecek.

Die Jahresausstellung ist noch bis Sonntag, 25. Oktober 2020 zu den Öffnungszeiten, Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, und Sonntag, 10.00 bis 12.00 Uhr, zu besichtigen. Sonder- und Gruppenführungen können unter Tel. 0664 / 654 79 86 angemeldet werden. Informationen unter www.museumkierling.com.

Alle Kultureinrichtungen sind unter www.klosterneuburg.at > Kultur&Bildung > Kultureinrichtungen zu finden.

Die Geschwister Rothansl – inspirierend, wegbereitend
Prof. Edmund Rothansl (1876-1937) und Prof. Rosalia Rothansl (1870-1945) gehören zu den bedeutendsten Künstlern der Stadt. Sichtbare Zeugnisse der Kunst Edmund Rothansls sind u.a. das Kriegermahnmal vor der Kierlinger Pfarrkirche, das Rosalienmarterl im Geschwister Rothanslpark sowie das Kupferrelief Wladimir Koldas am ehemaligen Bürogebäude der Koldagarage. Am Kierlinger Pfarrhof errichtete er für seine Familie zwei Grabdenkmäler. Eines ist seinem Bruder Oberst Georg Rothansl (1872-1921) gewidmet, in dem auch seine Schwester Prof. Rosalia Rothansl, Textilkünstlerin, beerdigt ist. Sie unterrichtete an der Kunstgewerbeschule und war die erste Frau, welcher der Professorentitel verliehen wurde. Von ihr und ihrer Meisterklasse wurde u.a. das berühmte Marienornat für das Stift Klosterneuburg und der Fastenbehang gestickt. Auch die Fahne der Kierlinger Sängerrunde wurde unter ihrer Anleitung gestickt. Ein Buch über Leben und Wirken von Prof. Rothansl wurde vom Museum Kierling editiert und ist dort erhältlich.

#1 2020

 happyland

MY LIFE!

NEUE
FITNESSKURSE!

26. SEPTEMBER
FITNESS TAG
14-19 UHR

www.happyland.cc

FIT- NESS TAG

26. SEPTEMBER
14-19 UHR

Wir starten fit in den Herbst! Für alle, die das vielseitige Kursprogramm im Happyland kennenlernen möchten, findet am 26. September von 14 – 19 Uhr der 1. Happyland Fitness Tag, der zum Mitmachen einlädt, statt. Sowohl im großen Fitnessraum als auch in unserer Sporthalle – bzw. bei Schönwetter auf unserem Kunstrasenfeld – bieten unsere TrainerInnen stündlich Fitnesseinheiten an. Interessierte TeilnehmerInnen haben nach Online-Anmeldung auf unserer Webseite www.happyland.cc die Möglichkeit, maximal 2 Gratis-Kurstunden zu besuchen – je nach Verfügbarkeit auch mehr Einheiten. Zusätzlich wird es von 16.00 bis 16.45 Uhr einen Vortrag zum Thema „Iss dich fit“ von **Dr. Michaela Wildling** und **Michalea Mayr** geben. Mit Power-Zumba und entspannendem Sunset-Yoga klingt der Fitness Tag bei Schönwetter im Freibad aus. Ein sportlich gesundes Buffet rundet das Angebot für unsere Gäste ab. Im Zuge der Online-Anmeldung können dafür bereits vorab **Food-Tickets** erworben werden: zur Auswahl stehen ein **Buffet-Ticket** und ein **Buffet & Goodiebag-Ticket** (u. a. Badetuch und Badgutscheine). Aufgrund der Covid-19 Bestimmungen bitten wir Sie, Matten und einen Mund-Nasenschutz selbst mitzubringen.



EIN JAHR FITNESS IM HAPPYLAND!

Zahlreiche Kurse, zahlreiche BesucherInnen, tolles Feedback – wir freuen uns, dass unser Fitnessangebot in Klosterneuburg so großen Anklang findet. Wie bei der Eröffnung angekündigt, erweitern wir unser Fitnessprogramm laufend und bieten damit ein noch vielseitigeres Sportangebot für unsere Gäste.

NEUE KURSE IM SEPTEMBER

In dieser Herbststafel starten unter anderem unsere neuen Karate- und Boxkurse mit den erfahrenen Trainern Ulrich Selkmann-Fidesser und Toni Kneissl. Für diese und alle anderen Kurse können Sie sich Online unter www.happyland.cc anmelden.

INFORMATIONEN ZUM EINSTIEG

Ein Kurseinstieg ist jederzeit möglich, es gibt keine Mitgliedschaft. Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

RABATTE AUCH FÜR FITNESS

Nutzen Sie unsere Bonuskarte auch für Ihre Fitnesskurse. Die Bonuskarte gibt es zu Euro 100,- und Euro 300,-

Die Vorteile der Bonuskarte im Überblick:

- ✓ bargeldloses Zahlen im Happyland
- ✓ unbeschränkte Gültigkeitsdauer
- ✓ Guthaben geht bei Kartenverlust nicht verloren
- ✓ Karte ist übertragbar, d.h. jeder kann damit bezahlen

Die Happyland Bonuskarte ist an unserer Kassa erhältlich und kann während der Öffnungszeiten jederzeit mit einem der unten aufgeführten Beträge aufgeladen werden.

Die Aufbuchung von	bringt Ihnen eine Ermäßigung von
€ 100,00	10%
€ 300,00	15%

FAMILIENZEIT IM HAPPYLAND!



Neben der coolen Nestschaukel, der Kletterburg, der Wippe und der Rutsche ist der Kinderbereich im Happyland Freibad um eine echte Attraktion reicher: Im Juli kamen 2 LKW-Ladungen Sand, das sind ganze 72 Tonnen, ins Spiel – die neue Anlage vereint Wasser und Sand zu einem Spielplatz-Paradies für Kids. Im Sand buddeln, mit dem Bagger hantieren und Matschburgen bauen nach Herzenslust ist seit diesem Sommer im Happyland angesagt. Der neue Spielplatz ist mit 120 m² eine überdimensionale Sandkiste, die Spiel und Spaß für die jüngsten Happyland-Gäste garantiert.



Perfekt für Familien und Kinder: Flacher Einstieg, 31 Grad Wassertemperatur, regelmäßiger Wellenbetrieb für den Extraspaß – im Happyland ist immer Sommer! Montags von 10.00 bis 21.30 Uhr, Dienstags bis Freitags von 08.00 bis 21.30 Uhr, Samstags, Sonntags und Feiertags von 9.00 bis 20.30 Uhr kommen Wasserratten auf ihre Kosten. Mit fünf 25-Meter-Bahnen punktet das Sportbecken auch bei sportlichen SchwimmerInnen. Im Sommer relaxen? Na klar, das Happyland verfügt über eine Außenanlage mit Pool, Liegewiese, Lounge und tollem Kinderspielplatz. Um Schwimmen zu lernen oder Techniken zu verbessern, ist das Happyland 1. Adresse. Mit der Schwimmschule Nautilus hat das Happyland einen kompetenten Partner mit einem vielfältigen Schwimmangebot direkt im Haus.



Ein kühles Getränk in trendigem Ambiente gefällig? Oder einfach nur den Sonnenuntergang erste Reihe fußfrei bestaunen? Die Chill-Out-Lounge im Happyland hat eröffnet und macht Badegästen Lust auf mehr. Gemütlich, lässig und sommerlich zeigt sich die neue Paletten-

Landschaft im Poolbereich, auf der es sich gechillt sitzen, genießen und ausruhen lässt. Frisch und fröhlich zieht sich das Design, das das Lebensgefühl von Sport, Fun und Action betont, quer durch den Happyland-Außenpoolbereich. Erfrischungen gibt es in der Happyland Sportsbar.

happyland BASKETBALL

HEIMSTÄTTE DES REKORDMEISTERS BK IMMOUNITED DUKES

1983 war es soweit: Die Klosterneuburger Basketballer übersiedelten von der Babenbergerhalle ins Klosterneuburger Happyland – eine Erfolgsgeschichte nahm ihren Anfang. Mit diesem Schritt begann die „Goldene Ära“ der Klosterneuburger Basketballer, die 8 Meistertitel in Serie feierten. Mit 10 Meistertiteln und einem Cup-sieg der BK IMMOUnited Dukes und 2 Cupsiegen der BK Duchess ist der Klosterneuburger Verein bis heute der erfolgreichste Vertreter in der Basketball Superliga (BSL). Aber auch für den Nachwuchs ist das Happyland zur Heimstätte geworden, es ist Standort des Basketball Bundesjugend Leistungszentrums (BBLZ), das als Talentschmiede vieler Top-Basketballer galt und gilt. Mit modernster Infrastruktur und Platz für 1.000 Zuschauer zählt das Happyland zu den bestausgestattetsten Basketballhallen der BSL.



Clemens Leydolf und Co. treffen zum Auftakt auf St. Pölten und wollen dort anschließen, wo sie letzte Saison abrupt gestoppt wurden. Als Nummer 1 in Österreich! Foto: Michael Filippovits/DBBA-Press

NÖ-DERBY IM HAPPYLAND IM HERBST

Am 11. Oktober steht das erste Heimspiel gegen SKN St. Pölten Basketball, und damit gleich ein NÖ-Derby auf dem sportlichen Programm. Alle Informationen zu Ticketkauf und den Spielen unter Corona-Richtlinien der BK Dukes und BK Duchess finden Sie unter www.bk-klosterneuburg.at

FITNESSKURSE HERBST/WINTER 2020

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
F1 9.30–11.00 Ashtanga Vinyasa Yoga Christiane	F5 10.00–11.00 Pilates Jelena	F9 9.00–10.00 smovey TRAINING Katharina W.	F13 8.30–9.30 Qigong Claudia	F16 8.00–9.30 Hatha Yoga Katharina		
A1 10.30–11.15 Aqua Gym Helga	F6 11.00–12.30 Medical Yoga Michel	F10 10.00–11.30 Power Yoga Victor	F14 10.00–11.00 Pilates Jelena		S2 10.30–11.30 Fitnessboxen Toni	
A2 11.30–12.15 Aqua Gym Helga	A4 11.10–11.55 Aqua Fit Jelena	A5 10.10–10.55 Aqua Fit Jelena		F17 10.00–11.00 Rückenfit & Stretching Karin		F21 11.00–12.00 Power & Stretching Milena
F2 17.00–18.00 Body Work Helga			F15 17.30–19.00 Gravity Yoga Victor	F18 17.00–18.00 Bauch, Bein, Po Milena		F22 17.00–18.30 Medical Yoga Michel
F3 18.00–19.00 Zumba Petra	F7 18.00–19.00 Bauch, Bein, Po Petra	F11 18.00–19.00 Zumba Slow Petra		F19 18.00–19.00 Pilates/Faszien Milena		
A3 18.10–18.55 Aqua Gym Helga						
F4 19.00–20.00 Yogaflow Petra	F8 19.00–20.30 Hatha Yoga Katharina	F12 19.00–20.00 Pilates Karin		F20 19.00–20.30 Yoga Manuela		
S1a 20.00–21.00 Karate Ulrich			S1b 20.00–21.00 Karate Ulrich			

Body Fitness-Einheiten variieren zwischen 55 und 85 Minuten.

Anmeldung Online auf
www.happyland.cc

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH **Medieninhaber und Redaktion:** In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243 / 21 700-0, E-Mail: office@happyland.cc, www.happyland.cc **Redaktion:** Eva-Maria Stenitzer **Grafik:** grafiketc. **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn **Bildquellen:** Adobe Stock, Happyland, Martin Wacht

Anderungen und Druckfehler vorbehalten.



Theater für Kinder – diesmal in der Halle

Die Vorstellungen der Theaterserie für die Kleinsten finden aufgrund der Covid 19-Beschränkungen der Bundesregierung und des notwendigen Abstandhaltens von mindestens einem Meter im kommenden Semester in der Babenbergerhalle statt. Ein uneingeschränktes Theatererlebnis ist dort garantiert. Wieder wird es eine Vorstellung für alle Abonnements gemeinsam im Carettasaal der Babenbergerhalle am 25. September 2020 geben, alle anderen Vorstellungen finden im Göppingerstüberl (Rathausplatz 25, Nebeneingang Babenbergerhalle, 1. Untergeschoß) statt.

Geeignet ist das Theaterabonnement für alle Kinder ab 5 Jahren. Der Preis für alle fünf Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Das Abonnement kann unter Tel. 02243 / 444-351 oder per E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at bestellt werden. Für die Vorstellungen gibt es je zwei Beginnzeiten zur Auswahl: Freitag, 15.00 oder 16.30 Uhr.

Freitag, 25. September 2020, 16.30 Uhr
Für alle Abonnements gemeinsam im Carettasaal der Babenbergerhalle!

Mit Schiff, Kutsche, Eisenbahn und in einer Badewanne geht es rund um die Welt!

Schneck & Co – „In 80 Tagen um die Welt“

Ein mysteriöser Bankraub und eine verrückte Wette bilden den Anfang dieser spektakulären Geschichte von Mr. Fogg und seinem Diener Passepartout, verfolgt von Detektiv Fix. Vom Ruderboot bis zum Dampfschiff, von der Eisenbahn bis zum Ritt auf einem verträumten Elefanten – kein Verkehrsmittel wird ausgelassen um die Welt in der vorgegebenen Zeit zu umrunden - auch wenn es manchmal zum in die Luft gehen ist... Ein Kinderkrimi nach Jules Verne.

Freitag, 16. Oktober 2020, 15.00 Uhr und 16.30 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Seegurken, Löwen und Clowns gibt's nur bei uns im Zirkus

WIKIMU – „August und Augustine“ – Zirkusmusical

Der außergewöhnliche Zirkus „Lari Fari“ schlägt sein Zirkuszelt auch in der Stadt auf! Mit dabei exotische Tiernummern, wie „Felix die Seegurke“, der schnellste Kopfrechner unter den Gurken oder „Waldemar“, der schrrrrrecklichste Löwe, den es gibt in der Zirkuswelt! Die lustigen Clowns „August & Augustine“ bezaubern das hochverehrte Publikum. Die Kinder sollten auf keinen Fall Opa „Augustino“ verpassen. Ischtwahn Eckspeckdreck, der renommierte Zirkusdirektor, führt durch das etwas chaotische Programm. So etwas hat man noch nie gesehen!

Freitag, 27. November 2020, 15.00 und 16.30 Uhr

Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Eine Gitarre und ein Liedermacher ergeben jede Menge lustige Musik

Bernhard Fibich – „Kuddelmuddel und Gesprudel“

Mit seinen Liedern im Gepäck ist der beliebte Kinderliedermacher Bernhard Fibich wieder in Klosterneuburg. In seinem Programm „Kuddelmuddel und Gesprudel“ singt Bernhard mit den Kindern seine Lieder. Die Kinder werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen sogar auf die Bühne kommen. Mit dabei die Hits: „Du bist abgeholt“, „Ich möchte so gerne ein Haustier haben“, „Mein Platz ist da“ und natürlich „Kuddelmuddel und Gesprudel“.

Freitag, 18. Dezember 2020, 15.00 und 16.30 Uhr

Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Weihnachten zu Hause bei den Clowns, das kann ja nur schiefgehen!

Herbert und Mimi – „Ochs und Esel“

Mimi mag den Winter nicht so gern – da ist es ihr immer zu kalt. Aber auf das bevorstehende Weihnachtsfest freut sie sich. Beim Gedanken an Weihnachten wird es ihr auch dem Herbert ganz warm ums Herz. Es gibt aber noch viel zu tun! Weihnachtslieder proben, Kekse backen, Geschenke finden, die Krippe herrichten. Dass bei den Vorbereitungen auf das große Fest einiges schiefgeht, versteht sich bei dem schusseligen Clown-Duo ganz von selbst. Und manchmal schauen die beiden so dumm aus der Wäsche wie die beiden Tiere in der Weihnachtskrippe – wie Ochs und Esel.

Freitag, 22. Jänner 2021, 15.00 und 16.30 Uhr

Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Mitsingen ist angesagt bei Walzerschritt und Polkahit

Marko Simsa – „Neujahrskonzert“

Alles dreht sich hier um die schwungvolle Musik des berühmten Walzer- und Polkakönigs Johann Strauß-Sohn, seiner Brüder und seines Vaters. Wer hat schon einmal die „Tritsch-Tratsch-Polka“ gesungen? Wer hat den Kuckucksruf der „Krapfenwaldl-Polka“ gehört und gleich nachgemacht? Wer denkt bei der „Pizzicato-Polka“ mehr an Pizza statt an das Zupfen der Saiten? Und wer hat schon einmal zur Melodie der „Schönen blauen Donau“ Walzer getanzt? Marko Simsa führt durchs Programm, und natürlich dürfen Alle mitsingen!

Corona Schutzmaßnahmen: Die Gesundheit aller Besucher ist der Stadtgemeinde wichtig. Alle vorgeschriebenen Maßnahmen der Bundesregierung, wie Abstandsregelungen, Sitzordnung, Hygienebestimmungen u.a. in allen Bereichen sowie Zutritts- und Ausgangsregelungen strengstens eingehalten! Bitte die entsprechenden Hinweisschilder in der Babenbergerhalle beachten und den Anweisungen des Personals folgen. **Änderungen vorbehalten!**

Beethoven, Streicher und eine Zither auf Abwegen



Das Corona Virus bringt auch für die Abonnementkonzertserie der Stadtgemeinde Klosterneuburg einige Änderungen mit sich! Die größte Änderung ist, dass alle Konzerte vorerst in der Babenberghalle angesetzt werden müssen, weil der große Saal die einzigartige Möglichkeit hat, gleichzeitig alle Besucher unterzubringen und alle Bestimmungen zur Sicherheit einhalten zu können. Vor allem ist gewährleistet, dass alle Besucher jeweils nach ihren Bestellungen gruppiert mit genügend Abstand zum Nachbarn sitzen können. Die Besucher behalten also ihren Sitzplatz wie gewohnt, haben aber genügend Abstand zu den anderen Besuchern. An der gewohnt hohen Qualität und dem spannenden Programmangebot der Konzerte wird sich jedenfalls nichts ändern. Von den beiden abgesagten Konzerten im März und Mai kann das Konzert mit dem Consilium Musicum am 22. September 2020 nachgeholt werden. Die Karten behalten ihre Gültigkeit!

Dienstag, 22. September 2020, 19.30 Uhr
(Ersatztermin vom 18. März 2020)

Concilium musicum Wien – „Beethoven und seine Verleger“

Wieder gelingt es dem Concilium musicum Wien ein besonders interessantes Programm, diesmal zum Thema Ludwig van Beethoven, zu gestalten. Beethoven, zeitlebens im Kampf mit sich und seiner Umwelt, haderte oft auch mit seinen Verlegern – und sie mit ihm. Muzio Clementi, Anton Diabelli, Franz Anton Hoffmeister, Tobias Haslinger u.a. traten aber auch als Komponisten in Erscheinung. Werke dieser Verleger und natürlich eine Komposition von Beethoven selbst, ein Adagio cantabile aus dem Trio in Es Dur op. 1, stehen auf dem Programm, das Christoph Angerer als abwechslungsreichen Abend mit Kompositionen für Klavier, Flöte, Violine, Viola, Viola d'amore und Violoncello zusammengestellt hat.

Mittwoch, 21. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Festival Klangbrücke

Alle Beethoven Symphonien an einem Abend

Keine Sorge, das Konzert dauert nicht achteinhalb Stunden! Gespielt wird aus jeder Symphonie Beethovens immer ein Satz – natürlich sind die besten und bekanntesten Melodien der jeweiligen

Symphonie dabei. Gespielt werden die Symphonien in Bearbeitungen für Klavier, Flöte, Violine und Cello. Darf man das überhaupt? Ja, man darf! Denn selbst Beethoven hat seine 2. Symphonie für Klaviertrio gesetzt und sein Freund Johann Nepomuk Hummel wurde autorisiert, Fassungen für das Wohnzimmer zu erstellen, die Beethoven selbst gehört und gelobt hat. Auf dem Programm stehen dazu auch Bearbeitungen der 7., 8. und 9. Symphonie in der Fassung von Franz Liszt. Eigens für die 9. Symphonie wurde für Klosterneuburg aus der reinen Klavierfassung eine Fassung für Klavier, Violinen, Cello und Kontrabass mit Solisten und Chor gefertigt, die ihre Uraufführung feiern wird. Ein Beethoven-Jahr ohne seine berühmteste Melodie „Freude schöner Götterfunken“ zu hören, ist somit abgewendet. Es spielen das Ensemble 4 Beethoven mit Yuliya Bakabicheva sowie Matthias Fletzberger (Klavier, Bild links). Es singen das Ensemble Koinonia und die Solisten u.a. Taisiya Albani, Clemens Kerschbaumer (Bild Mitte), Lukas Johan.

Dienstag, 17. November 2020, 19.30 Uhr

Ensemble Neue Streicher – Wiener Klassiker

Der Jahresregent Ludwig van Beethoven werden im Programm dieses Konzertabends mit dem Ensemble Neue Streicher Kompositionen von Joseph Haydn und W.A. Mozart gegenübergestellt. Der legendäre Fagottist und Dirigent Milan Turkovic wird erstmals das Ensemble Neue Streicher in Klosterneuburg dirigieren. Ingrid Wendl liest aus Briefen von den und über die Komponisten, es singt Regine Hangler (Sopran). Gespielt wird unter anderem Joseph Haydns „Scena di Berenice“, L.v. Beethovens „Ah perfido“ op. 65 und das Cantabile aus dem Streichquartett op. 130, sowie Symphonisches von Joseph Haydn und W. A. Mozart. Rezitation Ingrid Wendl, Dirigent Milan Turkovic.

Dienstag, 15. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Clemens Kerschbaumer – „Die Himmel rühmen“

Ein kleiner Querschnitt durch Beethovens Vokalwerk wird bei diesem Konzert vorgestellt. Dass Ludwig v. Beethoven nicht nur ein großer Symphoniker war, zeigte er in seinen teils kleinen, feinen und humorvollen Liedern ebenso, wie in mächtig auftrumpfenden Klängen, in denen er es schafft, Stimmungen zu zaubern, die jenen



seiner großen Symphonien oder Klavierkonzerte in nichts nachstehen. Neben den bekanntesten Liedern, wie „Ich liebe dich“, „Adelaide“, „Die Himmel rühmen“ wird auch ein jüngst entdecktes und vor kurzem fertiggestelltes Fragment von Beethovens „Erlkönig“ zu Gehör gebracht. Auf dem Programm stehen auch kleine Duette und Ausschnitte aus seiner einzigen Oper „Fidelio“. Es singen: Clemens Kerschbaumer (Tenor), Reinet Behncke (Sopran), Anna An (Klavier).

Mittwoch, 24. Februar 2021, 19.30 Uhr

**Barbara Laister-Ebner, Monika Kutter
„Zither auf klassischen Wegen“**

Die Zither als Konzertinstrument? In den letzten Jahren gibt es einen regelrechten Boom dieses Instruments, dessen Klangmöglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft scheinen. Lebender Beweis, dass man Zither auf Weltklasseniveau spielen kann, ist Barbara Laister-Ebner (Bild li. Seite, o.r.), die 2018 von Riccardo Muti eingeladen wurde, beim Neujahrskonzert mit den Wiener Philharmonikern zu konzertieren. Zusammen mit ihrer Schwester spielt sie neben Wienerlied, Blues und Jazz auch klassisches Repertoire in Bearbeitungen und Werken zeitgenössischer Komponisten, die dieses Instrument immer mehr für sich entdecken. Werke von Giles Farnaby, Franz Georg Knotzinger, Wilhelm Friedemann Bach, Jean-Philippe Rameau, Richard Grünwald, Joaquin Rodrigo, Django Reinhardt u.a. werden auch all jene begeistern, die die Zither bisher noch nicht als Konzertinstrument wahrgenommen haben.

Mittwoch, 24. März 2021, 19.30 Uhr

Die Kolophonistinnen – Heldinnenleben

Vier jungen Cellistinnen, Hannah Amann, Marlene Förstel, Elisabeth Herrmann und Therese Laun (Bild oben), Preisträgerinnen beim Jugendwettbewerb der Wiener Philharmoniker, zeigen ihr breit gefächertes Repertoire an Eigenkompositionen und Bearbeitungen von Stücken für diese außergewöhnliche Musikformation. In der Saison 2020 / 21 konzertieren die Künstlerinnen als das „Featured Ensemble“ der Jeunesse zahlreiche Projekte und geben im Jänner 2021 ihr Debut im Wiener Musikverein.

Auf dem Programm stehen Musik des Walzerkönigs Johann Strauß, südamerikanische Tangoklänge von Carlos Gardel bis Leonhard Roczek's „Heldinnenleben“ (nach einem Thema aus Richard Strauss' „Ein Heldenleben“ op. 40) und Filmmusik-Klassiker von Lalo Schifrin („Mission Impossible“), Dmitri Schostakowitsch und John Williams (Titelmusik „Schindlers Liste“).

Dienstag, 11. Mai 2021, 19.30 Uhr

Aron Quartett – „Wien - Hollywood und zurück“

Das 1998 von Ludwig Müller, Barna Kobori, Georg Hamann und Christophe Pantillon, gegründete Aron Quartett wurde von den Mitgliedern des Alban Berg Quartetts sowie von Ernst Kovacic und Heinrich Schiff entscheidend geprägt. Weitere für ihre musikalische Laufbahn maßgebende Impulse gingen von Isaac Stern, Max Rostal, William Primrose, Mischa Maisky, Ralph Kirschbaum und Sandor Végh aus. Seit dem Gründungsjahr konzertiert das Quartett international höchst erfolgreich und spielte u.a. mit Künstlern wie Oleg Maisenberg, Philippe Entremont, Elisabeth Leonskaja u.a. 2001 debütierte das Aron Quartett in der Carnegie Hall in New York und 2002 in Londons Wigmore Hall sowie im Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau, 2004 im Wiener Musikverein, wo alle Streichquartette Korngolds sowie dessen Klavierquintett zur Aufführung gebracht wurden. In Klosterneuburg stehen Ludwig v. Beethovens Rasumowsky Quartett op. 59 Nr.3, Joseph Haydn's Kaiserquartett und Erich Wolfgang Korngolds Streichquartett Nr. 3 auf dem Programm.

Gesamtpreis für alle sechs Abonnementkonzerte: € 105,-, ermäßigt € 96,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben, € 29,- / ermäßigt € 25,-. Tickets sind beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, erhältlich.

Informationen unter Tel. 02243 / 444-351,

E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at.

Änderungen vorbehalten!

Kulturveranstaltungen



Freitag, 18. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl
Guido Tartarotti – „Guitar Solo“
(Vorpremiere)

Guido Tartarotti wurde verlassen. Nicht nur von seiner Freundin, sondern von allen anderen. Er ist der letzte Mensch auf der Welt. Oder ist da noch das Publikum? Solange man spielt, ist man vielleicht solo, aber nicht allein. Vorpremiere von Guido Tartarottis neuestem Kabarettprogramm.

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 25. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Clemens Maria Schreiner
„Schwarz auf Weiß“

Das beste Kabarettprogramm seit der Erfindung des Humors. Das kann man natürlich so nicht sagen. Aber oft genügt schon die Schlagzeile. Steht ja da. Schwarz auf weiß. Und was kann man überhaupt noch glauben? Es braucht einen Abend, der Klarheit schafft: Clemens Maria Schreiner – die Zähne geißelt und die Akten geschwärzt tritt er vor sein Publikum. Denn wer genau hinsieht, findet zwischen Schwarz und Weiß eine Welt voller Grautöne. Und Grau ist das neue Bunt.

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 26. September, 20.00 Uhr
(Ersatztermin)
Kellertheater Wilheringerhof
Nikolaus Nagl Nikorrekt – „Kein Kampf“

Wie weit dürfen Gedanken gehen, um noch als legal zu gelten, wenn man sie ausspricht? Diesem Test unterzieht Nikorrekt das Publikum mit seinem Soloprogramm „Kein Kampf“. Sollten Probleme im Idealfall ohne Gewalt gelöst werden? Oder doch mit? Ist überhaupt der vermiedene Kampf der beste? Nikorrekt sucht stets nach unkonventionellen Lösungsweisen, wobei sich zwar nicht immer realistische Lösungen, dafür aber eine Vielzahl an Pointen auftun. Bei Nikorrekt werden Sie sich nicht nur einmal für ihr Lachen schämen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-.



Mittwoch, 14. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Stermann und Grisseemann
„Gags, Gags, Gags!“

Die TV Show zum ersten Mal live auf der Bühne mit fantastischen Gästen. Das Stermann & Grisseemann-Universum aus feiner Beschimpfung, Sinnsabotage und Selbstdemontage, Nonsense, bizarrer Parodie, Persiflage und Polemik erlaubt sich eine neue, nicht geahnte Ausdehnung. Gewohnt erstklassig flitzen die beiden, die „eigentlich zu gut fürs Fernsehen“ (John Cleese) sind, durch den selbst gesteckten Gag-Slalom. Keine Sekunde mit Stermann und Grisseemann ist Zeitverschwendung. „Gags, Gags, Gags!“

Karten zu € 30,-/28,-/26,-



Freitag, 23. Oktober, 20.00 Uhr
(Ersatztermin)
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl
Nadja Maleh – „Hoppala“

„Hoppala, war das Ihr Zecherl unter meinem Koffer, gnä Frau?!“ in der U-Bahn. Oder: „Hoppala, sorry wir haben uns doch geirrt wegen der irakischen Atomwaffen! Oops we did it again!“ im amerikanischen Senat. So ist das: Hoppalas können lustig oder tragisch sein. Aber eines haben sie alle gemeinsam: sie sind nur allzu menschlich. Die Königin der satirischen Persiflage beleuchtet kleine und große, erfundene und wahre Missgeschicke der Menschheitsgeschichte.

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr
(Ersatztermin) – Restkarten!
Kellertheater Wilheringerhof
Sol Indigo – „Live in concert“

Die kürzlich gegründete 5-köpfige Band spannt einen weiten Bogen über Jazz, Chanson, und orientalische Klangwelten. Ihre Musik ist geprägt von spielerischen Mehrstimmigkeiten zweier Frauenstimmen, die sich stimmungsvoll ergänzen. Das Repertoire besteht aus alten Liedern sowie kürzlich komponierten Stücken aus eigener und fremder Feder. Besetzung: Sarah Wolf (Gesang), Jasmin Meiri (Gesang), Paul Temmel (Piano), Luca Weigl (Bass) und Matti Felber (Schlagzeug)

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 08. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

**Die Gewürztraminer und
Gemischter Satz**

Ein „gitarristisches Feuerwerk“ mit Gypsy Jazz als Ausgangspunkt, dargeboten von insgesamt zehn Vollblutmusikern, die von französischem Jazz Manouche über Wienerlied bis zum rasanten Balkan Folk alles anbieten, was das musikalische Herz begehrt. Mit gewitzten Texten knüpft die Band nahtlos an österreichische Klassiker der EAV oder „5/8erl in Ehrn“ an und würzen sie mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus.

Karten zu € 27,- und € 23,-.



Samstag, 10. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Flo & Wisch
„Lockvögel“

Zwei unglaublich attraktive und talentierte Musterknaben locken mit anziehenden Doppelconferenzen, anstiftenden Liedern und unwiderstehlichem Charme. Wussten Sie, dass jeder von uns bis zu 200 Mal am Tag getäuscht wird? In „Lockvögel“ entlarven Flo und Wisch die hinterfotzigsten Verführer unserer Zeit und demaskieren dabei Schlagerstars, Parksheriffs, Influencer und Island-Ponys!

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Dienstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl
Kulis – „Probt Altes, spielt Neues – Ein Crashtest“

Wer Gernot Kulis nur von den großen Bühnen kennt, genießt diesmal einen ganz intimen Abend. In kleinem Rahmen geht der Stand-Up-Comedian in direkten Austausch mit seinem Publikum. Er präsentiert Pointen aus Herkulis und freut sich auf Kulisionen. Gernot Kulis wagt den Crash Test und ein Spiel mit legendären Gags und neuen Geistesblitzen kann beginnen! Das Publikum darf sich auf einen humorvollen Probeabend freuen und Gernot Kulis live auf dem Weg zu einem neuen Programm begleiten!

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 30. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

Roland Rudoll
„Die Laufmasche“

Der Abend vor dem großen Filmfestival. Fernab dieses Glanzes plant die Schauspiel-Elevin Leolie den alternden Filmstar Edgar Heldt – einst bekannt als echter Schwesternöter – in eine „metoo“-Falle zu locken. Leolie setzt sich im Restaurant keck zu dem freundlichen alten Herrn und lässt sich schließlich mit aufs Zimmer nehmen und...? Von da an geht so ziemlich alles schief, was nur schiefgehen kann. „Die Laufmasche“ versucht auf humorvoll-kritische Weise eine andere Seite von „metoo“ zu zeigen.

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle oder Kellertheater

Michael Hufnagl
Mannsbilder

Der Paradox-Mann geht diesmal fremd, und wie! Michael Hufnagl entwirft im Rahmen seiner Bühnenaffäre als schonungslos witziger Solist das sehenswerte Bild eines Mannes. Dabei zeigt er in amüsant-bösen und gleichzeitig charmant-selbstironischen Texten die sonderbare Gedankenwelt der Männer, und wie sich das Phänomen Frau für sie darstellt. Die Besucher werden sich nach diesem Abend an ein scharfsinniges, sprachakrobatisches und vor allem ungewöhnlich lustiges Rendezvous erinnern.

Karten zu € 21,-/20,-,
ermäßigt € 20,-/19,-



Dienstag, 03. November, 20.00 Uhr
(Ersatztermin) Babenbergerhalle
Hans Theessink & Brooks Williams
„Steady Rolling Blues Tour“

Hans Theessink und Brooks Williams. Sofort wird die Blues Tradition lebendig und sie ist in den Händen dieser beiden Botschafter des Country-Blues perfekt aufgehoben. Mit zahlreichen Aufnahmen und auf vielen Tournéeen begeistern die beiden seit Jahren ihr Publikum und sind bei zahlreichen Musikfestivals, Clubs und Konzertveranstaltungen höchst gefragt. Also, Wanderschuhe anziehen und die zwei Legenden auf den Spuren der Musik auf der „Blues Road“ begleiten, denn „Blues Is A Healer“!

Karten zu € 30,-/ € 27,-

Veranstungskalender

Samstag, 11. September

Gunkl
„Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt“,
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 18. September

Guido Tartarotti – „Guitar Solo“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Dienstag, 22. September

Concilium musicum Wien
„Beethoven und seine Verleger“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 25. September

Schneck & Co
„In 80 Tagen um die Welt“
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Clemens Maria Schreiner

„Schwarz auf Weiß“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Samstag, 26. September

Nikorrekt – „Kein Kampf“
Kellertheater Wilheringerhof, 20.00 Uhr

Donnerstag, 08. Oktober

Die Gewürztraminer und Gemischter Satz
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 03. Oktober und

Sonntag, 04. Oktober
Klosterneuburger Sammlerbörse,
Babenbergerhalle, jew. 09.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Floh & Wisch – „Lockvögel“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Dienstag, 13. Oktober

Kulis
„Probt Altes, spielt Neues – Ein Crashtest“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober

Stermann und Grisseemann
„Gags, Gags, Gags!“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 16. Oktober

WIKIMU – „August und Augustine“
Kinder-Zirkusmusical
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 17. Oktober und

Sonntag, 18. Oktober
Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse
sowie Kunst- und Handwerksausstellung
Babenbergerhalle, jew. 10.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober

Festival Klangbrücke – „Alle Beethoven
Symphonien an einem Abend“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr



Freitag, 23. Oktober

Nadja Maleh – „Hoppala“
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl,
20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere Informationen unter: www.klosterneuburg.at. Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle Angaben ohne Gewähr.



Sammler- und Mineralienbörse in der Babenbergerhalle

Nach den Absagen im Frühjahr können im Oktober die beiden beliebten Veranstaltungen, die Sammlerbörse sowie die Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse, in der Babenbergerhalle stattfinden – selbstverständlich unter Einhaltung der aktuell gültigen Corona-Bestimmungen. So ist die Besucheranzahl auf max. 150 Personen beschränkt, ein Chipsystem hilft hier bei der Einhaltung. Weiters ist für alle Teilnehmer und Besucher ein Mund-Nasen-Schutz verpflichtend, Desinfektionsmittelspender stehen bereit. Wegweiser geben die Richtung vor, Aus- und Eingang werden getrennt geführt.

Sammlerbörse: 03. und 04. Oktober, jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse: 17. und 18. Oktober, jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr

DI Dr. Karlheinz Kronberger verstorben



Der Chemiker und Kunstsammler DI Dr. Karlheinz Kronberger starb völlig unerwartet am 13. Mai 2020. Am 24. Jänner 1940 geboren, wuchs er in Klosterneuburg auf. Schon während seiner Gymnasialzeit verbrachte er ein Jahr in den USA, die später zu seinem Lebensmittelpunkt werden sollten. Nach einem Studium an der Technischen Universität Wien (1958 bis 1964) promovierte Kronberger 1967 in den USA in Organischer Chemie. 1956/68 absolvierte er ein Post-Graduate-Studium am Massachusetts Institute of Technology. Ab 1968 war er im Bereich Forschung und Entwicklung für den US-Konzern Rohm & Haas in Philadelphia tätig, davon 1982 bis 1986 als Leiter des Europäischen Entwicklungslabors in Cannes.

2000 trat Karlheinz Kronberger in den wohlverdienten Ruhestand und widmete sich verstärkt seiner großen Leidenschaft, der Sammlertätigkeit. In all den Jahren hatte er nie den Kontakt und die Verbundenheit zu seiner Heimat verloren. Neben seiner großen und weit verzweigten Klosterneuburger Familie zogen ihn auch die alljährlichen Treffen seines Maturajahrganges regelmäßig in die Babenbergerstadt. Aus dieser Verbundenheit heraus spezialisierte er sich – neben französischer Kunst – auf Gemälde von Klosterneuburger Malern bzw. mit Klosterneuburger Motiven. 2018 machte Kronberger dem Stadtmuseum diese wunderbare „Klosterneuburg-Sammlung“ (48 Gemälde und Grafiken, zum Teil von bekannten Künstlern wie Horst, Kahrer und Strauch) zum Geschenk. Im Frühjahr 2019 wurde sie im Stadtmuseum präsentiert. Die Eröffnung fand in Beisein Kronbergers statt, der aus diesem Anlass extra von Philadelphia angereist war. Auch die Museen in Nizza und Philadelphia bedachte Kronberger etwa zeitgleich mit großzügigen Schenkungen.

In Klosterneuburg wird DI Dr. Karlheinz Kronberger nicht nur wegen der „Sammlung Kronberger“, die einen festen Platz im Stadtmuseum gefunden hat, sondern vor allem durch seine ruhige und liebenswürdige Art unvergessen bleiben.



Musikschule: schnell anmelden – nur noch wenige Schnupperstunden frei

Mit vollem Elan startet die Musikschule Klosterneuburg am 07. September in das Schuljahr 2020/2021. Nur für einige wenige Instrumente, z.B. Horn, Violoncello, Querflöte oder Kontrabass, sind im September noch Schnupperstunden möglich. Anmeldung per E-Mail an musikschule@klosterneuburg.at.

Auf der Webseite www.musikschule-klosterneuburg.at werden die Instrumente vorgestellt. Einen Eindruck, wie lebendig Musikunterricht in Klosterneuburg auch während der Coronakrise gelebt wurde und wie ungebremst die Freude am Musizieren war, zeigen die vielen Klassenvideos, zu sehen unter musikschule.klosterneuburg.at/videos. Vielleicht reihen sich schon bald viele neue, begeisterte Musikschüler in diesen Bilderreihen ein.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Sommeraktionen in Zeiten von Corona



Das Klosterneuburger Ferienspiel konnte trotz Coronabeschränkungen in allen neun Wochen der Sommerferien stattfinden. Rätselrallyes in verschiedenen Teilen der Stadt galt es zu absolvieren. Kierlinger Wagenburg, Untere Stadt, Riedenwanderweg, Aupark, Stifts- und Rathausplatz, Museum Gugging, Skaterpark und Strombad in Kritzendorf waren jene Bereiche, die von den Kindern und Jugendlichen mit viel Freude erkundet wurden. Diese Version eines coronasicheren Ferienspiels wurde von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bestens angenommen. Alle haben es geschafft das Lösungswort der jeweiligen Ferienwoche richtig herauszufinden. Mindestens 10 tolle Preise, etwa Solar Bastelsätze, Sport-Spiele sowie Tickets für das Opernspecial „Ohrenschmaus im Opernhaus“, sowie Rucksäcke und Sporttaschen, gesponsert von der Raiffeisenbank Klosterneuburg, gab es zu gewinnen! Bleibt die Hoffnung, dass es im kommenden Jahr wieder das

Ferienspiel in gewohnter Form geben wird. Als Bereicherung für das Programmangebot wird es aber sicher in den kommenden Sommerferien die eine oder andere Rätselrallye geben. Im Bild: Kerstin und Larissa helfen STRin Eder bei der Gewinnauslosung der Rätselrallye Fragebögen des Ferienspiels!

Kreativakademien für Film und Malerei finden auch im Wintersemester 2020/21 statt



Die Filmakademie geht bereits ins vierte aktive Jahr ihres Bestehens. Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die gerne in die Welt des Films eintauchen möchten und selbst einmal einen Film wie die Profis drehen möchten, können unverbindlich zum Schnupper- bzw. Castingtermin am Samstag, 17. Oktober 2020, 10.00 bis 12.00 Uhr, Studio Scharck Design, nach vorheriger Anmeldung kommen. Die ausgewählten Teilnehmer melden sich danach für das gesamte Schuljahr bei der NÖ Kreativakademie an. Die Einheiten finden jeweils an Samstagen von 13.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Samstags-Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Ziel der Filmakademie ist das Erarbeiten von Filmkonzepten, von Drehbuch, über Ton- und Lichtgestaltung, Schnitt, bis hin zum fertigen Film, der dann im Rahmen eines Abschlussabends vor Publikum präsentiert wird. Anmeldungen der Interessenten am Schnuppertermin über das Kulturamt

der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl, Mindestalter 12 Jahre!

Malakademie Klosterneuburg

Bereits im „Standard-Kulturangebot“ Klosterneuburgs ist die Malakademie. Für künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren bietet die Malakademie Niederösterreich wieder ab Oktober 2019 in Klosterneuburg die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter Anleitung des akademischen Malers Mag. Franz Schwarzinger auszuloten und zu entwickeln. Das Gemeinschaftsprojekt des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen, „malerische“ Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln. Infos: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Bei Interesse bitte Informationen und Anmeldeformular anfordern!



Get in Touch

www.jCard.at, E-Mail: jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222
jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).



Eine Gedächtnisausstellung für Kurt Audétat



„Die Kunst ist die irdische Schwester der Religion.“
(Adalbert Stifter, 1805-1868)

Im Februar dieses Jahres wurde die traurige Nachricht bekannt, dass Kurt Audétat – langjähriger Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Klosterneuburg und vielseitiger Kulturschaffender – im 88. Lebensjahr verstorben ist.

Kurt Audétat wurde am 27. Juni 1932 in Zürich (CH) geboren. Zunächst als Konstrukteur und Technischer Zeichner für eine Elektrohydraulikfabrik im schweizerischen Romanshorn tätig, wechselte er – erst 22-jährig – ins geistliche Fach.

Nach entsprechender Ausbildung und seinem Umzug nach Österreich begann er seine kirchliche Laufbahn mit dem Aufbau einer Alkoholabhängigen-Seelsorge in den Wiener Evangelischen Gemeinden (1958). Weitere Stationen folgten, wobei an dieser Stelle Audétats Ordination zum Geistlichen Amt (1962) und seine bedeutende Rolle im Aufbau und in der Mitarbeit der Telefonseelsorge der katholischen und evangelischen Kirche (1970-74) hervorgehoben werden sollen.

1974 wurde Audétat Pfarrer in der Evangelischen Gemeinde Klosterneuburg. Obwohl er dieses Amt 1990 aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste und in den vorzeitigen Ruhestand trat, diente er seiner Gemeinde noch bis zu seinem 80. Geburtstag als Prediger. Fünf Jahre zuvor – 2007 – war sein Buch „Befreiung aus 2000 Jahren christlicher Angst (Eine Analyse)“ in der Edition Va Bene erschienen.

Neben Gott und den Menschen gehörte die Liebe von Kurt Audétat der Kunst. Zum einen schöpfte er – vor allem als Violinist und Vokalist – Kraft und Freude aus der (Kammer)Musik, zum anderen aus der bildenden Kunst.

Mitte der 1970er Jahre absolvierte er ein Abend- und Wochenendstudium an der künstlerischen Volkshochschule in Wien. In der Folge entstanden unzählige Werke, vor allem Aquarelle, aber auch Öl- und Acrylgemälde und Enkaustik-Arbeiten (Wachstechnik). Sowohl technisch als auch thematisch setzte sich Audétat keine Grenzen und blieb – nahezu experimentell – für alles offen. So finden sich in seinem Oeuvre neben traditionellen Landschaftsbildern, Porträts oder Tierstudien z.B. humorvolle Collagen aus Elektronikmüll, Figuren aus Biberbiss-Holz, selbst gebaute Instrumente und vieles mehr. Eine „rote Linie“ existiert in Kurt Audétats Kunst nicht. Dafür bietet sein Werk jede Menge an Überraschungen!

Eine gesonderte Stellung nimmt eine Reihe von Blättern ein, die sich heute hauptsächlich im Besitz des Stadtmuseums Klosterneuburg befindet. Die römischen Ausgrabungen im Pfarrgarten der Evangelischen Kirche (1983/84 und 1994), durchgeführt vom Archäologenehepaar Neugebauer, sollten für Audétat nicht ohne Folgen bleiben. Sie weckten in ihm den Hobbyhistoriker. Über viele Jahre schuf er fortan mit viel Freude kolorierte technische Ausgrabungs-Dokumentationen für Dr. J.-W. Neugebauer und somit für das Bundesdenkmalamt.

1990 wurde Kurt Audétat, der auf zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen zurückblicken konnte und Mitglied beim Künstlerbund Klosterneuburg sowie beim Künstlerverein Westliches Weinviertel war, der Kulturpreis der Stadt Klosterneuburg verliehen.

Obgleich Kurt Audétat seinen letzten Wohnsitz in St. Andrä-Wördern hatte, blieb er seiner langjährigen Wirkstätte und Wahlheimat Klosterneuburg stets eng verbunden.

Mit Erlaubnis und Unterstützung seiner Gattin Sonnhilde und seiner beiden Töchter Beatrice und Doris ist es dem Stadtmuseum gelungen, eine **Gedächtnisausstellung für Kurt Audétat** zusammenzustellen. Diese kann von 06. September bis Jahresende, jeweils sonntags 14.00 bis 18.00 Uhr, im Stadtmuseum Klosterneuburg besichtigt werden.

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 50 – Die Klosterneuburger Höhenstraße



Eine sehr malerische Straßenverbindung zwischen Klosterneuburg und Wien stellt die Höhenstraße dar. Die sogenannte Klosterneuburger Höhenstraße nimmt ihren Anfang im Sachsenviertel und endet an der Landesgrenze zwischen Niederösterreich und Wien, unweit der Josefinen-Hütte.

Die Anfänge der Straßenplanung liegen noch in der Zeit der Donaumonarchie, in Zusammenhang mit der Wiener Stadterweiterung ab den 1890ern. Die Wälder und sonstigen Grünflächen um die Stadt sollten möglichst geschont werden, um ein Naherholungsgebiet für die Bevölkerung zu schaffen. Schon im Jahr 1894, in einem General-Regulierungsplan für Wien, wird von dem Städtebauer Hermann Josef Stüben die Idee einer Hochstraße aufgebracht. In einer weiteren Planungsphase entwickelte Heinrich Goldemund, der spätere Baudirektor des Wiener Stadtbauamtes, diese Idee weiter. So gelangte schließlich das Konzept eines „Wald- und Wiesengürtels“ mit einer Hochstraße, als Aussichtsstraße von einer Baumallee gesäumt, in den Wiener Stadgemeinderat und wurde am 24. Mai 1905 genehmigt.

Das Projekt der Höhenstraße steht aber in seiner Epoche nicht alleine. Die zweite wichtige Hochstraßenplanung dieser Zeit ist die Großglockner-Hochalpenstraße. In beiden Fällen geht es hier um die Erschließung der Landschaft aus touristischer Sicht. So lagen Hauptaugenmerke in diesen Projekten auf der malerischen Straßenführung, auf der Schaffung von Aussichtspunkten sowie auch der Ausgestaltung von Brücken, Geländern, Böschungsmauern und Straßenpflasterungen.



Bei der Planung der Höhenstraße ging es aber nicht allein nur darum, reizvoll eine Straße durch die Landschaft zu führen, sondern auch den Kahlenberg und Leopoldsberg für Besucher zu erschließen. 1907 beginnt man mit der Errichtung des ersten Teilstückes von Grinzing auf den Cobenzl. Wobei von den Grinzing Heurigenwirten bewußt eine Trassenführung durch den Ort verlangt wurde. Weitere Teilstücke werden in der Monarchie nicht mehr ausgeführt. Erst im Mai 1934 nahm man mit dem Teilstück zwischen Cobenzl und Kahlenberg die Arbeiten wieder auf. Der Straßenverlauf wurde von den Architekten Erich Franz Leischner und Alfred Fetzmann leicht angepasst. Der (Weiter-)Bau der Höhenstraße sollte unter

anderem der Massenarbeitslosigkeit entgegenwirken. So waren im Verlauf der Bauarbeiten um die 74 Firmen beteiligt. Solche Projekte zeigten in der Zwischenkriegszeit nicht nur den technologischen Fortschritt an, sondern symbolisierten auch die Überwindung der Wirtschaftskrise. 1936 begann man gleich mehrere Teilstücke zu verwirklichen, nämlich die Strecken Kahlenberg-Leopoldsberg, Cobenzl-Neuwaldegg und Leopoldsberg-Klosterneuburg. Die Fertigstellung des Niederösterreichischen Abschnittes sollte schließlich bis 1940 dauern, wie ein 1965 gesetzter Gedenkstein an der Straße anzeigt. Das Konzept der Aussichtsstraße berücksichtigte von Anfang an keine Fußgänger bzw. Wanderer, die Planung sah nur eine Nutzung durch Automobile und Fahrräder vor. Als Ausgleich wurden aber großzügig angelegte Wanderwege geschaffen, die teilweise den Straßenverlauf begleiten.

Ein tragisches Ereignis in Zusammenhang mit der Klosterneuburger Höhenstraße, welches bis heute in Erinnerung geblieben ist, ist der Absturz eines zweimotorigen jugoslawischen Verkehrsflugzeuges in der Nähe der Josefinenhütte.



Nebelbedingt verlor das Flugzeug am 10. Oktober 1955 beim Anflug des Flughafens Schwechat die Orientierung, begannen zu früh in den Sinkflug zu gehen und streifte bei einer Flughöhe von ca. 400 Metern Baumwipfel am Leopoldsberg. Die Piloten versuchten die Flugbahn noch zu korrigieren, schafften es aber nicht mehr und schlugen um 15.42 Uhr mit der Maschine auf. 1956 wurde an der Absturzstelle ein Gedenkstein gesetzt.

Die nun beginnenden Herbsttage laden das eine oder andere Mal sicherlich ein, die Klosterneuburger Höhenstraße mit dem Automobil, dem Drahtesel oder einfach zu Fuß auf den Wanderwegen zu erkunden und an den verschiedenen Aussichtspunkten den Blick auf Klosterneuburg zu genießen.

Mag. Alexander Potucek

Lit.: Friedrich Achleitner: *Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert. Ein Führer in vier Bänden. Bd. III/3: Wien. 19. - 23. Bezirk. Residenzverlag, St. Pölten – Salzburg, 2010, S. 115.*

Klosterneuburg. Geschichte und Kultur. Band 3 – 1954 bis 2004, 50 Jahre wieder selbstständig. Hg. Stadtgemeinde Klosterneuburg. Manz Crossmedia, 2004, S. 567. (Abb. Flugzeugabsturz ebd.)



Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Zum 100. Geburtstag von Bürgermeister a.D. Ök.Rat Karl Resperger – Teil I

„Karl Resperger verkörpert ein bedeutendes Stück Geschichte Klosterneuburgs.“ So Bürgermeister a.D. Dr. Gottfried Schuh in seiner Rede anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Karl Resperger im Jahr 1985. Als Dank für dessen jahrzehntelange Tätigkeit im Gemeinderat und seine Arbeit als Bürgermeister wurde ihm diese höchste Auszeichnung der Stadt verliehen.

Welche Ereignisse und Taten führten zu diesem wohlwollenden Urteil? Was prägte den späteren Bürgermeister Karl Resperger und wo sehen wir noch heute unbewusst die Errungenschaften seiner Amtszeit?

Geboren wurde Karl Resperger am 3. Oktober 1920. Er stammte aus einer alteingesessenen Kritzendorfer Familie, denn bereits seine Vorfahren waren hier geboren worden. Seine Eltern Pauline und Karl besaßen den sogenannten Bartolottischen Hof, Hauptstraße 79. Nach dem Besuch der örtlichen Volksschule absolvierte Karl Resperger die Bürgerschule Langstögergasse in Klosterneuburg. Im Anschluss an seine Schulzeit wurde er in der familieneigenen Landwirtschaft aktiv und erhielt seine Ausbildung zum Landwirt und Weinhauer. Am 4. Oktober 1940 wurde der 20-Jährige zur Wehrmacht einberufen. Die folgenden fünf Jahre war Resperger der Nachrichtentruppe zugeteilt. Im November 1945 kehrte er aus der englischen Kriegsgefangenschaft zurück und unterstützte seine Eltern wie bereits vor dem Krieg in der heimischen Landwirtschaft. Seine Bindung und Dankbarkeit zum elterlichen Betrieb, den er später übernahm, drückte Resperger im Jahre 2002 mit der Errichtung eines Marterls, das an seine Eltern erinnern soll, aus. Der Bildstock befindet sich in Kritzendorf Keppergasse / Fuchsgasse.

Nach dem Krieg engagierte sich der zukünftige Bürgermeister in der bäuerlichen Standesvertretung, wo er leitende Positionen als Bezirksbauernobmann und Landwirtschaftskammerrat innehatte. Seine politischen Ambitionen führten Resperger 1954 in den provisorischen Gemeinderat Klosterneuburgs, der sich mit einem vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabenfeld konfrontiert sah. Die

Rückgliederung Klosterneuburgs von Wien nach Niederösterreich und die Bestrebungen der Ortsgemeinden zur Selbständigkeit bildeten zentrale Probleme. Die Akzeptanz der neuen Stadtverwaltung auf Seiten der Klosterneuburger Bevölkerung musste ebenso sorgfältig aufgebaut werden wie die Beziehung zu den Katastralgemeinden. Ein dominanter Punkt in den Agenden des Stadtvorstandes war die Infrastruktur der Stadt, die durch ein schlechtes Straßennetz, ein fehlendes Kanalnetz, ein veraltetes Wasserleitungssystem sowie einen vernachlässigten Wohnbausektor und in die Jahre gekommene Sportanlagen und Badeplätze charakterisiert wurde.

Im Zuge der ersten Wahlen nach der Rückgliederung am 24. April 1955 wurde Karl Resperger in den Gemeinderat gewählt, wo er bis 1966 den Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft leitete. In den darauffolgenden Wahlen 1960 und 1965 wurde Resperger zuerst unter Georg Tauchner und später unter Leopold Weinmayer zum 1. Vizebürgermeister gewählt. Seine Handschlagqualität und sein Respekt vor den politischen Mitbewerbern machten ihn auch für die anderen Parteien zu einem verlässlichen Verhandlungspartner. Charakterzüge wie Prinzipientreue, Durchsetzungsfähigkeit und rhetorische Fertigkeiten wurden durch seine große Beliebtheit komplettiert und waren sicherlich ein Mitgrund für seine spätere Wahl zum Bürgermeister.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Neuhofer

Abbildungen (v.l.):

- 1 Bgm. Resperger in seinem Weingarten
- 2 Eröffnung Haus der Landwirtschaft Rathausplatz 23, 1966
- 3 Eröffnung Babenbergerhalle, 1969
- 4 Grundsteinlegung Amtshaus Kritzendorf, 1983
- 5 Einweihung Respergermarterl, 2002

Die Stadtgemeinde gratuliert...

Hinweis:

Aufgrund der Maßnahmen rund um Covid-19 (Coronavirus) sind die persönlichen Ehrungen bis auf Weiteres ausgesetzt. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager wünscht im Namen der Stadt Klosterneuburg jedoch allen Jubilaren alles Gute und vor allem Gesundheit. Ein Glückwunschschreiben und eine kleine Ehrengabe werden postalisch zugestellt.



*Herwig Irmeler
80. Geburtstag*



*Hildegard Kafka
90. Geburtstag*



*Ing. Leopold Weinmayer
90. Geburtstag*



*Richard Hübschmann
95. Geburtstag*



*Helga & Reg. Rat Prof. Johann Eder
Goldene Hochzeit*



*Doris & DI Franz Lebeth
Goldene Hochzeit*



*Martha & Peter Scheidl
Goldene Hochzeit*



*Ingeborg & Willibald Konradt
Diamantene Hochzeit*



*Christiana & Helmut Polhak
Diamantene Hochzeit*



*Christine & Robert Schubbauer
Diamantene Hochzeit*

Manfred Stein
Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania
Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail. stein@aon.at

„Klosterneuburg hilft“ feiert 5-jähriges Bestehen



Als im Winter 2015 geflüchtete Menschen in der Magdeburg-Kaserne unterkamen, bildete sich spontan ein Begrüßungskomitee von Klosterneuburgern. Daraus entstand ein dauerhaftes Engagement für gelebte Menschlichkeit. Für die Geflüchteten wurde Einiges auf die Beine gestellt: Deutschkurse, Spaziergänge mit langen Gesprächen, Begegnungs-Cafés, Sportveranstaltungen wie Freundschafts-Kickerl, Laufevents und Schwimmkurse, Kulturausflüge, Theater und kreatives Malen. Es sind dauerhafte Freundschaften und Beziehungen entstanden.

Mit der Schließung der Kaserne 2016 stand der Verein vor einer neuen Herausforderung. Mit tatkräftiger Unterstützung von Stadtgemeinde, Stift und anderen Hilfsorganisationen konnten für viele Geflüchtete Wohnungen vor Ort gefunden und dauerhafte Patenschaften vermitteln werden. Hilfe beim Deutschlernen, Ausbildung, Einschulung von Kindern, PC-Kurse und Berufsorientierung standen von da an im Vordergrund.

Viele Klosterneuburger unterstützen in den vergangenen fünf Jahren den Verein, zahlreiche Aktivitäten konnten dank finanzieller Hilfe und Sachspenden umgesetzt werden. Der Verein startete neue Initiativen, die sich gut etablieren konnten und heute fixe Sozialleistungen für die Bevölkerung bereitstellen. So diente das „Depot“ am Rathausplatz als Vorgänger des „Henry-Ladens“ des Roten Kreuzes, wo Kleidung und Möbel Bedürftigen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Für Schulkinder aus Flüchtlingsfamilien wurde Nachhilfe organisiert, die heute im Lerncafé der Caritas weiter angeboten wird.

Dank einer breiten Unterstützung konnte vielen Familien aus Syrien oder dem Iran, aber auch jungen Burschen aus Afghanistan bei einem Neustart für ein unabhängiges Leben geholfen werden. Der Verein ist für sie zu einem Knotenpunkt für Informationsaustausch, Alltagstipps und Kooperationen mit örtlichen Organisationen von der Pfarrgemeinde bis zur Feuerwehr geworden.



Veranstaltungen und Aktivitäten

Der **Bildungs- und Geselligkeitsverein** hofft, im Herbst wieder seine Veranstaltungen abhalten zu können: Geplant sind eine Marterlwanderung am 26. September, Abschluss ist die Segnung des restaurierten Blechscheibenchristus im „Roten Kreuz“ am Koberweg, das Oktoberfest am 02. Oktober beim Heurigen Trat-Wiesner, sowie der Besuch der Essigmanufaktur, der Acetaia Pecoraro in Kierling und anschließend die Mitgliederversammlung 27. November.

In Kritzendorf ist am 03. Oktober ein Oktoberfest angesetzt – mit musikalischer Begleitung durch die „Red Diamonds“ Fredi Stein, Günter Holzweber und Karl Hava. 19.00 bis 22.00 Uhr, Pizzeria Mera, Hauptstraße 129, Platzreservierung unter Tel. 0650 / 500 70 70 (Fredi Stein), Eintritt: Freie Spende.

Das Rote Kreuz informiert



Der **Sozialladen** des Roten Kreuzes befindet sich seit dem Sommer an einem neuen Standort, in der Magdeburggasse 7 (Magdeburggasse / Ecke Garnisonstraße, zwischen Merkur und Hofer). Die Öffnungszeiten sind gleichgeblieben: Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 12.30 Uhr. Kontakt: Tel. 05 9144-56070, E-Mail sola.kl@n.rotekreuz.at, Web www.rotekreuz.at/klosterneuburg.

Rotkreuz Dose

Einsatzkräfte und medizinisches Personal im Notfall über wichtige persönliche Daten und Medikamente informieren, diese Möglichkeit bietet die Rotkreuz Dose. Wichtige Informationen sind mit dieser Dose auf einen Griff ersichtlich, eintreffende Rotkreuz Mitarbeiter können im Einsatzfall diese Dose mitnehmen und im Krankenhaus übergeben. Die Dose wird im Kühlschrank aufbewahrt, dezente Pickerl an der Wohnungstüre und am Kühlschrank

machen darauf aufmerksam. Die Rot Kreuz Dose ist kostenlos zu den Öffnungszeiten im Henryladen und im Sozialladen Klosterneuburg erhältlich.

Schulstartpaket

Das Rote Kreuz Klosterneuburg unterstützte heuer das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz bei der Ausgabe des Schulstartpaketes für Eltern, welche Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe beziehen. Informationen unter www.schulstartpaket.at bzw. bei der Hotline 05 9144-8189.

Henryladen

Das Team des Henryladens in der Hundskehle organisiert im Herbst zahlreiche Veranstaltungen bzw. Flohmärkte. Der Erlös geht an diverse soziale Projekte.

Termine des Henryladens im Überblick:

Flohmarkt Magdeburggasse 7 (Sozialladen)
Freitag, 25. September, 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 26. September, 09.00 bis 17.00 Uhr

Late Night Shopping im Henryladen Klosterneuburg
Freitag, 13. November, 10.00 bis 22.00 Uhr

Flohmarkt Hundskehle (Rotes Kreuz)
Freitag, 20. November, 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 21. November, 09.00 bis 17.00 Uhr

Hospizarbeit in Zeiten von Corona



Der Hospizverein St. Martin setzte alles daran, um seine wichtige Arbeit auch in Pandemiezeiten fortzusetzen. Jetzt werden Interessierte und Mitarbeiter gesucht. Eine so belastende Zeit stellte den Verein, der sterbende Menschen betreut und auch für deren Angehörige eine wichtige Unterstützung ist, vor vielfältige Probleme, wie Obfrau Anna Fürst erzählt: „Ich habe die ersten Wochen und die folgenden Monate der Corona Pandemie als sehr herausfordernd und intensiv erlebt. Unserer Koordinatorin Roswitha Eisl und ihrem sehr motivierten und engagierten, ehrenamtlichen Team war von Anfang an wichtig, dass die von uns betreuten, kranken, sterbenden und trauernden Menschen nicht alleine gelassen werden. Gemeinsam haben wir uns bemüht, rasch Lösungen zu finden.“ Dabei kam neben den Telefonaten und SMS Nachrichten auch die Konversation mittels WhatsApp zum Einsatz.

In der persönlichen Begleitung wurde Kreativität bewiesen. Es gab „Zaun- und Balkongespräche“, kleine Aufmerksamkeiten oder selbstgebackene Kuchen, die vor die Wohnungstür gestellt wurden. Besonders schwierig war das Abschiednehmen. „Auf der Suche nach möglichen Ritualen für Trauernde. waren die Hospiz und Trauer Helpline NÖ, die vom Landesverband Hospiz initiiert und u.a. von den Koordinatoren der NÖ Hospizteams täglich besetzt war, sehr hilfreich“, so Fürst. Angehörige konnten einerseits Fragen nach Möglichkeiten des Abschiednehmens klären, andererseits über ihre Gefühle offen sprechen. „Uns heute mehr denn je bewusst, wie wertvoll Hospizarbeit ist“, berichtet Fürst und appelliert gleichzeitig für ein ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich: Wir bieten für alle, die sich mit dem Thema intensiver beschäftigen wollen oder tätig werden möchten, ab Februar 2021 einen Grundkurs an. **Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung, Februar 2021, nähere Informationen unter www.hospiz-stmartin.at, Tel. 0664 / 422 79 05 (Koordinatorin Roswitha Eisl), E-Mail: office@hospiz-stmartin.at**

Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes, und zwar des Flächenwidmungsplanes, sowie des Bebauungsplanes Kundmachungsverfahren 02/2020

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm, den Flächenwidmungsplan sowie den Bebauungsplan abzuändern und möchte daher darauf aufmerksam machen, dass jedermann die Möglichkeit hat, im Auflagezeitraum **vom 28. August 2020 bis 09. Oktober 2020** von dem Recht auf Einsichtnahme in die Änderungsentwürfe (gem. § 24 bzw. gem. § 33 NÖ Raumordnungsgesetz 2014) Gebrauch zu machen. Die Änderungsentwürfe enthalten eine Vielzahl von punktuellen Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sowie eine Änderung der Bebauungsvorschriften (Textteil der Verordnung des Bebauungsplanes) für Klosterneuburg. Alle Eigentümer der durch Änderungen betroffenen Grundstücke sowie die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke werden postalisch über das Änderungsverfahren verständigt.

Überarbeitung der Bebauungsdichte – „0.00er Regelung“

Mit dem Beschluss des neuen Stadtentwicklungskonzeptes (STEK 2030+) im September 2019 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Siedlungsentwicklung in Klosterneuburg restriktiv zu steuern. Als eine der ersten Maßnahmen des {STEK 2030+} wurde im ersten Halbjahr 2020 die Festlegung maximal zulässiger Wohneinheiten in den Widmungsarten Bauland-Wohngebiet und Bauland-Kerngebiet im Flächenwidmungsplan umgesetzt.

In einem weiteren Schritt ist jetzt die Überarbeitung der Regelung für Baulandflächen, für die die Bebauungsdichte mit „0.00“ im Bebauungsplan verordnet wurde, vorgesehen. Siedlungsgebiete, für die diese Bebauungsdichte verordnet ist, weisen in der Regel eine geringere Bevölkerungsdichte auf, sind Ein- und Zweifamilienhausgebiete und bieten oft ein ruhigeres Wohnumfeld mit einer deutlich größeren Fläche an privaten Freiräumen. Damit übernehmen sie aufgrund des höheren Grünanteils gerade im Umfeld eines Stadtzentrums für die gesamte Stadt eine wichtige klimaregulierende Funktion. Die bisherige Regelung für Bauplätze mit einer Bebauungsdichte „0.00“ hat jedoch kleinere Bauplätze prozentuell bevorzugt. So konnten Bauplätze mit einer Fläche kleiner als 660m² mit einer Bebauungsdichte von mehr als 25% bebaut werden.

Seit der erstmaligen Verordnung der Bebauungsdichte „0.00“ im Jahr 1996 hat sich die Siedlungsentwicklung weiter verändert und der Siedlungsdruck hat sich zunehmend verschärft. So ist nunmehr ein Trend dahingehend abzulesen, dass größere Bauplätze in mehrere kleine Bauplätze geteilt werden, die damit prozentuell höher bebaut werden können. So ergeben sich in Rand- und Hanglagen oftmals Bebauungsdichten bis zu 29%. Im Vergleich dazu sind außerhalb des Stadtzentrums sogar an den Hauptachsen oft nur 25% Baudichte festgelegt.

Um zukünftig sicherzustellen, dass private Grünräume in einem möglichst großen Ausmaß erhalten bleiben, soll nunmehr für alle kleineren Bauplätze (Fläche ≤ 660m²) eine Bebauungsdichte von 25% durch eine entsprechende Regelung in den Bebauungsvorschriften, im Bebauungsplan, verordnet werden.

Als Verordnungstext in den Bebauungsvorschriften ist daher folgende Regelung vorgesehen:

- Wenn im Bauland (Plandarstellung) für die betreffende Baulandfläche die Bebauungsdichte mit „0.00“ verordnet ist, so gilt für Bauplätze mit einer Fläche ≤ 660m² eine Bebauungsdichte von 25%. Für Bauplätze mit einer Fläche > 660m² ist die maximal bebaubare Fläche aus der Tabelle zu entnehmen (siehe https://www.klosterneuburg.at/Oertliche_Raumplanung).

- Zwischenwerte sind nach folgender Formel zu ermitteln:

$$y = \sqrt{b^2 - \left(b^2 \frac{(x-a)^2}{a^2}\right)}$$

Parameter: a = 4.000m², b = 300m², x=Bauplatz in m², y = bebaubare Fläche in m²

- Für Grundstücke über 4.000 m² sind jeweils 300 m² die maximal bebaubare Fläche.

Möglichkeiten der Einsichtnahme

Trotz der aktuellen Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie möchte die Stadtplanung den Bürgern die gesetzlich vorgesehene Einsichtnahme ermöglichen. Dazu werden mit entsprechenden Vorkehrungen verschiedene Optionen der Kontaktaufnahme angeboten:



Persönliche Einsichtnahme im Rathaus

Die Besuchsperson kann die Unterlagen im Rathaus der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg einsehen und Fragen an die Mitarbeiter stellen.

- Telefonische Terminvereinbarung vorab unter Tel. 02243 / 444 - 257
- Für die Einsichtnahme ist eine begrenzte Zeit von 15 Minuten vorgesehen.
- Die Besuchspersonen werden ersucht, während der persönlichen Einsichtnahme einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.



Telefonische Auskunft

Telefonisch können Anliegen und Fragen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie Dienstag in der Zeit von 13.30 bis 17.00 Uhr unter Tel. 02243 / 444-414 oder 02243 / 444-378 gestellt werden. Dazu bitte die Nummer des jeweiligen Grundstücks bereithalten.



Online-Angebot zur Einsichtnahme

Die Entwürfe zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter zur Verfügung gestellt: www.klosterneuburg.at/flwp2020

Ein Leitfaden erklärt die wichtigsten Begriffe und gibt eine kurze Anleitung zur Einsicht in den digitalen Plan.

Sollte Bedarf bestehen, können die Mitarbeiter des Referats Stadtplanung auch gerne telefonisch Anleitung zur Nutzung des Online-Angebots geben (Tel. s. oben). *Sollte bei den angebotenen Möglichkeiten der Einsichtnahme keine geeignet sein, wird um Kontaktaufnahme gebeten – die Stadtplanung ist bemüht, auch dafür eine Lösung zu finden!*

Möglichkeiten zur Abgabe einer Stellungnahme

Jede und Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist **bis spätestens 09. Oktober 2020** eine schriftliche Stellungnahme zu den geplanten Änderungen per E-Mail an stadtamt@klosterneuburg.at bzw. per Post an Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA IV/2 – Stadtplanung, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, abzugeben. Rechtzeitig eingegangene Stellungnahmen sind bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat in Erwägung zu ziehen. Auf die Berücksichtigung der Stellungnahme besteht kein Rechtsanspruch.



Liegenschaften

Vermietung von Start- und Gemeindewohnungen in Kierling, Hauptstraße 163a

- Wohnung 77,58 m², bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Wohnküche, 2 Zimmer, Bad, WC, Terrasse mit 11,50 m² und Gartenanteil mit 65,27m² sowie Kellerabteil zu vermieten. Eine Einbauküche mit Elektrogeräten ist vorhanden. Die Wohnung ist mit einer Fußbodenheizung mit Wärmemengenzähler ausgestattet. Monatlicher Mietzins: € 820,- inkl. Betriebskosten und USt.
- Wohnung 70,23 m², bestehend aus Vorraum, Abstellraum, Wohnküche, 2 Zimmer, Bad, WC, Loggia mit 9,47m² sowie Kellerabteil zu vermieten. Eine Einbauküche mit Elektrogeräten ist vorhanden. Die Wohnung ist mit einer Fußbodenheizung mit Wärmemengenzähler ausgestattet. Monatlicher Mietzins: € 794,42 inkl. Betriebskosten und USt.

Die Wohnungen sind für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Anmietung eines Tiefgaragenabstellplatzes ist möglich.

Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten Kierling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 37,69 m² in Kierling zu vermieten. Die Räumlichkeiten befinden sich im Obergeschoss eines zweigeschossigen Hauses im Zentrum von Kierling. Der Zugang zum Geschäftsraum ist ebenerdig. Kundenparkplätze stehen zur Verfügung. Heizung: Gaszentralheizung. Monatlicher Mietzins: € 360,- zuzüglich Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale, zuzüglich USt, insgesamt somit € 655,53.

Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal in Weidling, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m², zu vermieten. Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins: € 795,61 inkl. Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt.

Für den Individualverkehr sind die Objekte gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet. Die Geschäftsräume sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro, etc.) geeignet.

Vermietung von Autoabstellplätzen Klosterneuburg

Autoabstellplätze im Freien auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Mühlengasse 2-4, zu einem monatlichen Entgelt von € 42,00 inkl. USt, auf der Liegenschaft 3400 Klosterneuburg, Kierlingerstraße 59/3 zu einem monatlichen Entgelt von € 38,00 inkl. USt und auf der Liegenschaft, 3400 Klosterneuburg, Tauchnergasse 1-7, zu einem monatlichen Entgelt von € 60,00 inkl. USt zu vermieten.

Kritzendorf

Autoabstellplätze im Freien auf der Liegenschaft 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58, zu einem monatlichen Entgelt von € 38,- inkl. USt zu vermieten.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel. 02243 / 444- 245, 243, 235, Mo. bis Fr. von 08.00 bis 15.00Uhr oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler: Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.



Rund um Covid-19

Die Türen des Rathauses bleiben weiterhin verschlossen, der Parteienverkehr ist nur nach Anmeldung möglich. Im Gebäude und in den Außenstellen ist ein Mund-Nasen-Schutz verpflichtend. Informationsstand ist der 31. August, stets aktuelle Informationen bietet die Webseite der Stadt unter www.klosterneuburg.at, die App „Gem2Go“, oder der E-Mail-Newsletter. Telefonisch ist das Rathaus uneingeschränkt erreichbar, Tel. 02243 / 444 - 0.

Die entsprechende Verordnung ist auf www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtstafel, Stichwort „Stadtamt & Organisation“ zu finden.

ZIVILSCHUTZ - PROBEALARM FÜR IHRE SICHERHEIT!

In ganz Österreich am Samstag
3. Oktober 2020
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KAT-WARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Weitere Informationen
bei Ihrer Serviceorganisation:

NÖ Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Telefon: 02272/61820 • Mail: noezsv@noezsv.at
www.noezsv.at



WARN- UND ALARMSIGNALE

1. Warnung

3 Minuten
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

1 Minute
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

1. Samstag im
Oktober:
Zivilschutz-
Probearm
in ganz
Österreich

Betrügerische Aufsperrnotdienste

Schnell kann es passieren: Der Schlüssel wird in der Wohnung vergessen oder der Wind schlägt die Türe zu, während man mit dem Nachbarn redet und schon steht man vor einer verschlossenen Eingangstüre. Um wieder in die eigenen vier Wände zu gelangen, muss oftmals der Schlüsseldienst gerufen werden. Doch der Retter in der Not kann sich als Betrüger entpuppen. Die Polizei informiert.

POLIZEI 



Ihr Vorgehen ist hochprofessionell, denn die kriminellen Gruppierungen schalten im Internet kompetent und seriös wirkende Anzeigen und entrichten bei diversen Suchmaschinen ein Entgelt, um an prominenter Stelle – meist unter den ersten fünf bis zehn Treffern – gelistet zu werden. Angelockt werden ihre Opfer durch auffallend günstige Angebote. Wird die angegebene Rufnummer des Aufsperrdienstes angerufen, wird vorgetäuscht, einen lokalen Handwerker anzurufen. In Wirklichkeit wird der Anrufer aber in eine Telefonzentrale im Ausland, zum Beispiel in Deutschland oder der Türkei, weitergeleitet. Die gemachten Angaben zu den Aufsperrkosten sind entweder falsch oder werden sehr niedrig, zwischen € 50,- und € 100,- angesetzt. Die Telefonzentrale leitet den Auftrag anschließend an einen Mittelsmann im jeweiligen Land weiter, der wiederum „Facharbeiter“ zum Einsatzort schickt. Diese wurden im Ausland angeworben, sehr viele kommen aus Deutschland und besitzen keine fachliche Ausbildung, sondern erhalten nur rudimentäre Schulungen.

Das Ziel ist nicht die Behebung des Schadens, sondern möglichst viel Geld zu lukrieren, denn der Endpreis übersteigt den zuvor veranschlagten um ein Vielfaches. Zu den horrenden Stundensätzen kommen Anfahrtskosten und Zuschläge hinzu, die in Summe letztlich mehrere hunderte bis tausende Euro ausmachen können. Die Rechnungen werden auf Firmen ausgestellt, die nicht existieren. Nach Abschluss der Arbeit werden die Opfer dazu gedrängt, die Forderung in bar zu begleichen, jedoch besitzen die Täter auch vermehrt mobile Bankomatterminals.

Empfehlungen der Kriminalprävention:

- Vorsicht bei auffallend günstigen Angeboten.
- Vorsicht bei „0800“-Nummern, Mehrwertnummern oder dem Hinweis, dass auf ein Callcenter umgeleitet wird.
- Vorsicht, wenn an „einen Fachbetrieb in der Umgebung“ umgeleitet wird.
- Bei Notdiensten, die Tätigkeiten in ganz Österreich anbieten, skeptisch sein.
- Nach Möglichkeit einen Handwerker in der Nähe auswählen.
- Bei der Trefferliste einer Internetsuche darauf achten, ob es sich um bezahlte (vorgereichte) Anzeigen handelt.
- Die Homepage des Betreibers auf Seriosität überprüfen: Gibt es ein Impressum, einen ordentlichen Firmensitz oder eine Telefonnummer?
- Abklären, ob und wie hoch Anfahrtszeiten berechnet werden.
- Gute Fachleute verwenden qualitativ hochwertige Werkzeuge.

Weitere Informationen auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at/praevention oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auch auf jeder Polizeieinspektion.

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	04.09.	09.09.	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	06.09.	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	07.09.	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	08.09.	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag

jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa., So. und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 01.04.2020 – 05.05.2020

1 Autoschlüssel
1 Kinderbrille
1 Ring ohne Gravur (Modeschmuck)
1 Halskette (Modeschmuck)
1 Schlüsselbund
1 Geldbetrag
1 Damenarmbanduhr
1 Einzelschlüssel
1 Ohrstecker

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 06.05.2020 – 02.06.2020

2 USB-Sticks
3 optische Brillen
1 Halskette (Modeschmuck)
2 Schlüsselbunde
1 Autoschlüssel
1 Cashless-Datenträger
2 Einzelschlüssel
2 Fahrräder

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 03.06.2020 – 18.08.2020

5 Ohrringe (Modeschmuck)
2 Geldbeträge
1 Autoschlüssel
2 Mobiltelefone
1 Geldbörse ohne Ausweise
1 Sonnenbrille
4 Fahrräder
2 Einzelschlüssel
3 Schlüsselbunde
1 Damenarmbanduhr
1 optische Brille



Newsletter: Über 1.000 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Personenstandsfälle

Geburten



28.05. Frey Lea
 01.06. Welk Frederik
 29.06. Fabiani Teresa
 25.06. Spanberger David
 02.07. Slottke Janosch
 02.07. Schneider Lukas
 14.07. Labut Marie
 19.07. Pichler Markus
 23.07. Sobolak Hanna
 03.08. Spitzbart Sebastian
 06.08. Hinterleitner Lorenz

Eheschließungen



05.06. Fischer Lisa, MSc und Zeitlhofer Thomas, BA
 12.06. Schwyer Eva und Rettenegger Christian
 16.06. Olek Karin, MSc und Dr. Deutschmann Dr. Andreas
 19.06. Wels Alexandra und Siegmar Mark
 20.06. Kačirek Silvia und Hönel Wolfgang
 30.06. Prinz Sabine und Mag. Hoffmann Roman
 02.07. Becska Nina und Dallinger Markus
 10.07. Salamon Alexandra und Ramberger Martin
 24.07. Rogl Bianca Maria, BA und Palomo-Rodriguez Juan Carlos
 24.07. Sallmann Brigitte und Mag. Hackner Robert
 25.07. Chab Gabriele, MSc und Mag. Seistock Gerold
 29.07. Taslimi Julia und Mag. Würdinger Ernst
 31.07. Schüller Bettina, BEd und Schläffer Maximilian
 15.08. Mag. Hontsch Theresa und Havel Florian

Eingetragene Partnerschaften

09.06. Thallmaier Bettina und Weiser Christian
 24.06. Plank Marlies und Riedl Thomas

Sterbefälle



03.06. Metz Ernst (*1943)	14.07. Bohdal Peter (*1942)
06.06. Thalhammer Herta (*1936)	15.07. Peissl Rosa (*1925)
09.06. Čihal Friederike (*1929)	15.07. Dkfm. Dr. Velčovský Gerhard (*1938)
12.06. Srb Anna (*1926)	16.07. Dautz Elfriede (*1929)
16.06. Reiter Herbert (*1941)	18.07. Schwab Edeltraud (*1929)
16.06. Schmidt Hildegard (*1925)	18.07. Ing. Bayer Engelbert (*1934)
16.06. Zeiner Gerda (*1941)	19.07. Ing. Bogner Kurt (*1934)
24.06. Ing. Nowotny Peter (*1963)	21.07. Schödl Erika (*1940)
28.06. Scharrer Hans (*1940)	28.07. Frank Heinz (*1939)
29.06. Irsigler Brigitta (*1941)	31.07. Kratzl Edith (*1923)
29.06. Dr. Pfeiller Paul (*1958)	03.08. Lang Elisabeth (*1921)
30.06. Dr. Tretter Margaretha (*1931)	04.08. Mag. Matthes Heide (*1942)
02.07. Spiroch Gertrud (*1940)	07.08. Singer Johanne (*1919)
08.07. Nohavica Christine (*1920)	16.08. Wald Maria (*1934)
12.07. Trella Elsa (*1930)	17.08. Ofner Gudrun (*1934)



Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, BA; Layout: Benjamin Zibuschka, Christine Stahl, BA; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 08. September 2020 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Museum Gugging / Ludwig Schedl



Ihr WASSER-WISSER Vorort:

Installationen KARGL GmbH
Wiener Straße 132
3400 Klosterneuburg
02243/36975
office@kargl-energie.at



Perfektes Zusammenspiel
für mehr Weichheit, Reinheit
und Sicherheit

WERDE
WASSER-
WISSER®!

KARGL-AKTION
softliQ:SD18
ABHOLPREIS

€ 2.060,-

Inbetriebnahme - optional € 180,-

gültig bis 31.12.2020 bei Firma Kargl
Preise inkl. MWST.
Montage auf Anfrage

Enthärtungsanlage softliQ:SD

- weiches Wasser für Ihren Haushalt
- geringerer Putzaufwand in Bad, Dusche & Küche durch weniger Kalkablagerungen
- längere Lebensdauer Ihrer Haushaltsgeräte
- Schutz Ihrer Rohre vor Verkalkung
- Werterhalt Ihrer Immobilie
- moderne, sparsame Enthärtungsanlage

Wasseraufbereitung von
grünbeck

www.gruenbeck.at



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



Außen kompakt, innen ganz groß
und mit bis zu 7 Sitzplätzen ein
echtes Raumwunder.

**DER NEUE PROACE CITY VERSO.
EINER FÜR ALLE.**

PROACE CITY VERSO
ab **€ 23.590,-***

*PROACE CITY VERSO, 1,2 Benzin, 6MT, Shuttle L1. Angebot freibleibend und gültig bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Vertragsabschluss bis zum 30.09.2020. Preis ist Listenpreis, brutto inkl. MwSt. & NoVA. Symbolfoto. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,4-6,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 141-155 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse 7-11
Tel: 01 3303447-990
info@keusch.com

3430 Tulln
Landstr. 50
Tel: 02272/826700